Medialer Arbeitskreis

Herausgeber: R. Linnemann (Dipl.-Ing.) Internet: http://www.psychowissenschaften.de Email: RoLi@psygrenz.de

Alle Antworten auf die Fragen der Gruppe wurden aus den SPHÄREN DES LICHTES durch das positive geistige Reich übermittelt. Im Protokoll auftretende Tonbandstimmen sind mit (TB: ...) gekennzeichnet. Der Arbeitskreis entstand aus einer Meditationsgruppe, die ihre mediale Tätigkeit am 25. Oktober 1995 aufnahm. Die Sitzungen beginnen mit einer Meditation und passender Hintergrundmusik.

Zusammenstellung aus: P 202 - P 212, Jahrgänge 2002/ 2003

Thema: **Das Leben im Geistigen Reich**

Fragesteller: Mitglieder der Arbeitsgruppe
Art der Übermittlung: Inspiration und/oder Medialschrift
Geistlehrer: EUPHENIUS, LUKAS, MAGDALENA, LEONHARD
Santiner:

Einleitende Worte

Gott zum Gruß und Friede über alle Grenzen! Wir begrüßen alle Anwesenden in der *anderen Welt* sehr herzlich. "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen", im Sinne dieser *Christusworte* soll unser Treffen stehen. In Seinem Namen wollen wir die Arbeit leisten, damit sie dem Gesamten dient. Nur Er vermag autorisierte Lehrer zu senden, damit wir die Wahrheit empfangen können. Wir bitten *Christus*, für alle Anwesenden den geistigen Schutz bereitzustellen, damit wir nicht zum Spielball des Widersachers *Gottes* werden. Wir wissen, daß wir den größten Beitrag dazu selbst leisten müssen. Unser Ziel ist es, durch geistige Belehrung zu wachsen, um die Wahrheit dort verbreiten zu können, wo sie auf fruchtbaren Boden fällt. Wir bitten um Führung, damit wir unserem Lebensauftrag auf Erden gerecht werden können. Aus eigener Kraft und ohne geistige Hilfe können wir dieses Ziel nicht erreichen. Wir danken allen Helfern in der *anderen Welt*, die uns dabei unterstützen. In diesem Sinne wünschen wir uns allen einen gesegneten und lehrreichen Abend.

Worte von WHITE EAGLE

Des Menschen bewußte Einheit mit dem göttlichen Geist ist das Fundament aller Kenntnisse. Sind deine Gedanken richtig, gut und göttlich, dann kann nichts schiefgehen. Darum empfehlen wir dir: Beachte die Gesetze und fürchte nichts, denn das ganze Leben wird von dem geistigen Gesetz des Säens und Erntens regiert - und alles wird gut. Darum sei dankbar!

Die Sitzung begann mit einer Eingangsmeditation und einer Materialisationsübung unter der Leitung der Geistlehrerin MAGDALENA. Danach folgte der inspirative und der schreibmediale Teil der Sitzung.

Begrüßung und Beginn der Fragestellung

EUPHENIUS: Gott zum Gruß und Frieden über alle Grenzen! - Hier spricht EUPHENIUS.
Wir begrüßen euch im Namen GOTTES und der Göttlichkeit, die in euch verankert ist und die die Verbindung herstellt zu uns und zu all denjenigen, die euch umgeben und euch geleiten und führen. Wir wünschen uns, daß es uns gelingen möge, euch dahingehend zu leiten, daß ihr erkennt, daß ihr ein Zusammenhalt seid von vielen unterschiedlichen Ebenen und Sphären. Ihr seid eingetaucht in einem *Licht*, das von vielen Seelen gespeist wird. Sie haben um euch herum eine enge Kette gebildet, um hier den Schutz zu gewähren. Heute sind auch Seelen anwesend, die das erste Mal hieran teilnehmen, um zu erleben, was die Wahrheit und das *Licht* beinhalten. Es sind *erdgebundene* Seelen, die von dem *Lichtschein*

angezogen wurden. Wir hoffen, daß sie den Weg in die göttliche Ebene finden. Wir wünschen ebenso, daß es euch auch gelingt, den Aufbau und die *Hierarchie* der Göttlichkeit und das, was das Geistige Reich beinhaltet, zu erkennen und zu begreifen. Wir wissen, daß vieles für euch fremd und schwer nachzuvollziehen ist. Es herrscht auf Erden eine sehr starke Unruhe dahingehend, daß die Menschenseelen von Traurigkeit, Haß und Ängsten geplagt sind. Dies breitet sich auf allen Ebenen und in allen Schichten aus. Deutlich wird, daß ihr erkennen müßt, daß das Gottvertrauen ein wichtiges Merkmal ist, um die eigene Sicherheit im *Inneren* zu bekommen.

LUKAS: Gott zum Gruß, liebe Freunde!
Im neuen Jahr begrüßen auch wir euch sehr herzlich. Wie bereits im alten Jahr angekündigt, wird unser aktuelles Thema fortgesetzt und von mir und EUPHENIUS weitergeführt. Der *Lichtbote* SETHAN wird nach dem Beenden des Themas die Leitung des Kreises übernehmen. Wir werden uns dann mehr im Hintergrund aufhalten. Meine Schreibtätigkeit wird zunächst weitergeführt. Es kann aber auch bei mir im Laufe des Jahres zu einem Wechsel kommen. Es wird sich zeigen, ob mein Medium sich dafür öffnet.

Auch andere Geistwesen, deren bisherige Existenz *nicht* dem Positiven zugeneigt war, sind heute anwesend und verfolgen die Sitzung. Diese Seelen können wir durch das Erleben solcher Sitzungen wie hier erreichen und ihnen zeigen, wie ihr euch auf der materiellen Seite des Lebens bemüht, einen Kontakt zu uns herzustellen, ohne besondere Rituale, nur durch eure innere Einstellung, die es möglich macht, so etwas durchzuführen. Sie werden dadurch erkennen, daß sie auf der *anderen Seite* des Lebens stehen, denn viele von ihnen sind gedanklich noch *so stark* mit der Erde verhaftet, daß sie nicht loslassen *wollen*. Diese Versuche sind sehr wichtig, die wir mit diesen Wesenheiten hier durchführen, weil sie erst *durch erlebte Praxis glauben können* und dann bereit sind, die erdnahen Bereiche des Geistigen Reiches zu verlassen. Auf diese Weise wird die geistige Sphäre um die Erde herum *gesäubert* und immer weniger Menschen dieses Planeten werden von negativen Inspirationen beeinflußt. Unsere Versuche, erdgebundenen Seelen zu helfen, werden von uns auch dann weiter fortgeführt, wenn wir nicht darüber berichten. Hinzu kommen eure schriftlichen Ausarbeitungen, die sich immer mehr auf Erden verbreiten, ohne daß ihr große Anstrengungen dazu unternehmen müßt. Alles geht seinen Weg und wir werden dies stützen, mit allem, was uns zur Verfügung steht.

(Wechsel im Schriftbild)

LEONHARD: Gott zum Gruß! - Hier schreibt LEONHARD.
(An das Schreibmedium gewandt:) Wir haben diesen Test gemacht, um zu sehen, ob du in dieser Situation, ohne Vorbereitung, auf mich reagierst oder ob vielleicht kein Kontakt zustande kommt. Ich habe mich in der Vergangenheit bewußt zurückgehalten, damit wir dir auch *fremde* Schwingungen anbieten können, um zu sehen, wie du darauf reagierst. Denn dies ist *nicht vorherzusehen*, weil es individuell verschieden ist und eine Zeit der Prüfung benötigt. Wir werden diese Tests weiterführen, damit in Zukunft fremden Geistwesen, die mit diesem Medium schreiben wollen, eine Möglichkeit erhalten, dieses zu können. Ich hoffe, ihr seid uns nicht böse, daß wir eure Zeit für solche Experimente nutzen, doch sie sind wichtig. Nehmt es bitte so an. Ihr werdet noch erleben, warum dies nötig war. Ich möchte mich nun verabschieden und mich bei diesem Medium bedanken.

LUKAS: Gott zum Gruß! - Hier schreibt wieder LUKAS.
Ich bin froh, dieses Experiment zugelassen zu haben, so konnte mein Medium auch einmal eine andere Art des Schreibens kennenlernen. Ich bin sehr froh, daß wir dies durchführen konnten. Auch wenn meine Schreibweise manchmal zu Irritationen beim Lesen führt, so ist mein schnelles Schreiben als eine *Vorstufe* zu einer anderen Art des medialen Schreibens zu sehen. Bitte stellt jetzt eure Fragen.

Frage: Wir danken euch für eure einleitenden Worte und für den geglückten Test. Nun zu unserem Thema: Könnt ihr uns den Aufbau des Geistigen Reiches etwas erläutern?

LUKAS: Es ist eine Art "Schichtenfolge", wie wir dies einmal benennen möchten. Es gibt keine evolutionäre Pyramidenspitze, sondern mehr eine Schichtung verschiedener Lebensbereiche *unterschiedlicher* Frequenz. Die in diesen Lebensbereichen lebenden Wesen haben sich aufgrund ihrer Entwicklung diesen Frequenzen angepaßt. Die verschiedenen Frequenzbereiche oder Schwingungsebenen wurden vom SCHÖPFER eingerichtet und passen für solche Wesen, die sich entsprechend entwickelt haben. Wer unbefugt in höhere Ebenen eindringt, wird sich durch die vorhandene erhöhte Schwingung dort nicht lange aufhalten können, weil diese Schwingung für ein dafür noch nicht entwickeltes Wesen als *unangenehm* wahrgenommen wird. Man kann es vielleicht so vergleichen: Wenn jemand ohne eine Sonnenbrille zu benutzen in die Sonne schaut, dann wird er stark geblendet. Eine Sonnenbrille entspricht der individuellen Entwicklung. Das ist natürlich nur ein Vergleich.

Die Lebensbereiche sind mit allem versehen, was ihr kennt: *Landschaften* und eine *angepaßte Tier- und Pflanzenwelt*, deren Artenreichtum und Farbenvielfalt sich steigern, je höher man in den Lebensebenen aufsteigt. An der Grenze zur Körperlosigkeit ist die Schwingung so hoch, daß die dort lebenden Wesenheiten jede Art von Körper als Belastung empfinden und *nur noch* als reiner Geist in der Schöpfung agieren. Solche Wesen helfen dem SCHÖPFER, Sein Universum zu erweitern, das in seinem Aufbau noch längst nicht fertiggestellt ist. Ebenso ist auch euer menschlicher Körper noch längst nicht so weit entwickelt, wie es vorgesehen ist. Die weitere Entwicklung eures materiellen Körpers wird noch sehr viel Zeit eurer Zeitrechnung benötigen. Wie oben so unten.

Frage: Muß man sich das Geistige Reich als eine wesentlich erweitere Farbpalette vorstellen und je höher man in seiner geistigen Entwicklung aufsteigt, umso heller und lichter wird es?

LUKAS: Ja, so kann man dies benennen. Eure derzeitigen physischen Augen sind nur auf einen sehr schmalen Bereich der möglichen Farben begrenzt. Erst durch eure geöffneten geistigen Augen wird diese Begrenzung aufgehoben. Die geistigen Augen sind von der Gesamtentwicklung der Seele abhängig und können nur die Farben der jeweiligen Schwingungsebene erkennen, auf die sich die Seele hinentwickelt hat. Die nächst höhere Sphäre erscheint dem dafür nicht geeigneten Auge als eine *Flut aus blendendem Licht*, in dem alle Farben des neuen Bereiches eingebettet sind. So gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken. Die "Toten" leben auf eine Art, die ihr Menschen der Erde euch *nicht einmal im Traum* vorstellen könnt.

Frage: Wie muß man sich die sogenannten *Zwischenbereiche* vorstellen, in denen sich viele Seelen von der Erde befinden sollen? Sind es Mischlichtzonen die immer zwischen zwei Lebensbereiche liegen?

LUKAS: *Nein*, so ist das nicht zu sehen. Die Zwischenbereiche sind eingebunden zwischen den lichtvollen Bereichen und der materiellen Lebensebene. Es sind die Zonen des sogenannten "*Nebellandes*". Es ist mehr ein seelischer Zustand, in dem die häufig blinden, unentwickelten geistigen Augen eines verstorbenen Erdenmenschen *wie in einem Nebel schauen* und kaum hell und dunkel unterscheiden können. Diese Bereiche wurden von Menschen so benannt, die durch eine Sterbeerfahrung, einem sogenannten Nahtoderlebnis, herrühren. In den Zonen der Zwischenbereiche leben diejenigen Menschenseelen, die sich *nicht für* und *nicht gegen* GOTTES Reich entscheiden konnten, die dem *Alkohol* frönten und anderen *Süchten* unterlagen. Solche Menschenseelen leben in dieser "*Zone der Orientierung*", in der sie nach einiger Zeit von Geistwesen *aus der Tiefe* aber auch von Wesen aus *lichtvollen* Bereichen *besucht* werden. Die Menschenseelen können sich dann entscheiden, zu welchen Ebenen sie zurückkehren wollen. In den *lichtvollen* Bereichen beginnt für sie eine ausgedehnte Schulung, bis zur erneuten Reinkarnation.

Frage: Die Kirche spricht von einer "*Hölle*" und von einem Abstieg der Seelen in dunkle Ebenen. Hat sie damit recht?

LUKAS: *Es gibt keine Hölle*, die der *Kirchenvorstellung* entspricht. Auch die Hölle ist ein *seelischer Zustand*. Eine Menschenseele, die Verbrechen auf Erden an der Menschheit begangen hat, wird tagaus und tagein mit ihren Verbrechen und deren Auswirkungen auf andere Menschen konfrontiert. Zusammen mit dieser Seele leben ähnliche Geschöpfe auf *derselben* Ebene, die ebensolches vollbrachten. Das Schlimme ist, daß sie sich *gegenseitig angreifen* und, je nach Sphäre, sogar versuchen, sich gegenseitig zu töten. Dies kann äußerst schmerzhaft für eine Seele sein und ihr schlimme Qualen verursachen. Den Tod erleidet die unterlegene Seele natürlich *nicht*, doch die tagtägliche Konfrontation mit solchen Wesenheiten, in einer dunklen, slumartigen Umgebung und die zusätzliche Konfrontation mit den eigenen Taten, das ist die Hölle!

(Verändertes Schriftbild)

LEONHARD: Gleiches zu Gleichem! - GOTTES Gesetze greifen überall!

Frage: Speist der *Widersacher* GOTTES die negativen Lebensebenen mit seiner Energie oder versorgt der SCHÖPFER auch diese Ebenen?

LUKAS: Weder noch. Die negativen Bereiche werden durch Energien gespeist, welche die irdischen Menschenseelen diesen Wesen zur Verfügung stellen. Der SCHÖPFER hat *noch nie* Seinen Widersacher mit *mehr* Lebensenergie beaufschlagt als dieser unbedingt benötigt, um überhaupt existieren zu können. Es sind die Menschen, die ihre göttlichen Energien verplempern und unwissend solchen Vampiren zur Verfügung stellen.

Frage: Demnach fließt all das Negative, das wir durch unsere Gedanken aussenden, in diese Ebenen?

LUKAS: Nun, ihr wißt doch, daß Gedanken Energien sind, die sich mit solchen Ebenen und Wesenheiten verbinden, auf die sie *abgestimmt* sind.

Frage: Ihr sagtet einmal, daß unsere negativen Gedanken zu uns zurückkehren. Wie soll das funktionieren, wenn diese Energien von negativen Seelen verbraucht werden?

LUKAS: Um die Erde herum befindet sich ein *Schild*, der wie ein *Reflektor* wirkt. Dadurch kann die *dunkle Energie*, die ihr denkt, nicht in das göttliche Universum abfließen. Alle *negativen* Energien verbleiben um die Erde herum und beeinflussen euch Menschen derart, daß ihr *noch negativer* denkt und werdet. Der *dunklen Seite* ist dieser energetische Zuwachs höchstwillkommen, den sie tagtäglich von euch Menschen der Erde erhält und sie *fördert* das negative Gedankengut der *geistig blinden* Menschen durch entsprechende Inspiration. Der *Widersacher* unternimmt alles, damit die Menschheit im geistigen Dunkel *verbleibt* und daß er weiterhin als *nicht existent* und als *Kasperfigur* verlacht sein Unwesen treiben kann. Eine bessere Tarnung für ihn kann es nicht geben!

Frage: Demnach sind alle Kriege eine *willkommene Energiequelle* für das Negative und auch für den *Widersacher* selbst?

LUKAS: Oh ja, das ist leider so. Eine bessere Energiequelle für den *Widersacher* gibt es nicht. Ihr Menschen - und *niemand anderes* - stellt ihm und seiner Gefolgschaft die nötigen Lebensenergien zur Verfügung, wodurch Katastrophen ausgelöst werden. Trotzdem fragen sich viele Menschen: "Womit haben wir das verdient?" - *Denkt um* und *erkennt*, *wer* hinter allem steckt und *wer* euch in Wirklichkeit die Probleme auf eurem Planeten bereitet. Dann könnt ihr auch besser mit schwierigen Menschen umgehen, wenn ihr um diese Hintergründe wißt. Vielleicht unterliegt solch ein schwieriger Mensch einer besonderen Anfeindung

des *Widersachers* und reagiert deshalb übertrieben. Denkt bitte darüber nach. Es ist wichtig!

Frage: Welche Kleidung trägt man im Geistigen Reich und welche Rolle spielt sie?

EUPHENIUS: Es gibt *Lichtebenen*, auf denen der *materiell-feinstoffliche* Körper für die Seele noch sehr wichtig und nutzbringend ist. Dieses verändert sich, je höher eine Seele in dem göttlichen Stufenplan aufsteigt. Es gibt Ebenen, auf denen *nur* über energetische Schwingungen, d. h. über die *Lichtquellen* agiert wird. Es gibt Ebenen, wo Seelen diese *materiell-feinstofflichen* körperlichen Elemente benötigen, weil sie ihnen innere Sicherheit geben und weil sie ihnen das *Gefühl einer Vollständigkeit* gewähren. Es ist von den Ebenen her sehr unterschiedlich, wie Körper und Bekleidung gehandhabt wird. Auch die seelische Gestalt, d. h. wie die Seele *sich selbst sieht*, ist unabhängig davon, wie sie die Erde verlassen hat. Es kann durchaus sein, daß sich ein 70-jähriger als 30-jähriger sieht und diese Gestalt im Geistigen Reich *annimmt*, um seine Schulungen in dieser körperlichen Form durchzuführen. Das alles sind unterschiedliche Wahrnehmungen, die jede Seele für sich selbst nutzt. Wir selbst benötigen diese körperlichen Erscheinungen nur noch als *Übermittlungshilfe* für euch, d. h. über das *mediale Zeichnen* oder über *Wahrnehmungen in Träumen* oder durch *Wahrnehmung in der Meditation*. Wir benötigen diese körperlichen Formen nicht mehr. Wir existieren im *Licht* und durch Energieschwingungen.

Frage: Welche Kleidung bevorzugst du persönlich?

EUPHENIUS: Kleidung, wie ihr sie nennt, aus ähnlichen Materialien wie auf Erden, haben wir nicht. Wenn du Kleidung benennst, so können wir dir das nur so plastisch schildern, daß eine Flut aus *Licht* unsere Seele, unseren Geist und unseren *inneren Kern* wie eine Hülle umschließt. Wir sind umhüllt von einem *Gewandt aus Licht*. Es sind energetische Schwingungen, die unser Selbst einhüllt, d. h. wir haben keine Hose, kein Hemd oder einen Mantel an.

Frage: Also auch keine Kleidungsform ähnlich einer altrömischen Toga?

EUPHENIUS: Wir müssen dich enttäuschen. Das entspricht nicht unserer Wahrnehmung und wie wir uns sehen. Das TEAM hier ist ein Kreis, der euch durch *Lichtpunkte* umgibt. Wir haben *keine* menschliche Gestalt, sondern bestehen aus reiner göttlicher *Lichtenergie*.

Frage: Welche Farben des Lichtes bevorzugt Ihr?

EUPHENIUS: Das ist sehr unterschiedlich. Derzeit sind wir hier in einem *weißen* Licht eingehüllt. Es kann aber auch sein, daß wir andere energetische Farben durch euch aufnehmen und die wir versuchen zu kompensieren. Es kann auch ein Farbenspiel zwischen *Grün*, *Blau* und *Lila* sein. Der überwiegende Teil ist jedoch ein göttliches *Gelb/Weiß*, was durchleuchtet wird von dem Spektrum aller anderen Farben, die im *Ursprung des Weißen* enthalten sind.

Frage: In gewissen Sphären des Geistigen Reiches soll es Häuser und Städte geben. Eine geradezu unglaubliche Aussage. Was kannst du uns dazu sagen.

EUPHENIUS: Dieses können wir *bejahen*. Es gibt Sphären, wie ich eben schon versuchte zu erklären, in denen es für Seelen in ihrem Entwicklungsstand *wichtig ist*, solche Elemente um sich zu haben und diese noch einmal für sich zu verarbeiten und aufzunehmen. Für solche Seelen ist es wichtig, Häuser, menschliche Gestalten, Tiere, Pflanzen, Luft, Sonne, Mond und sämtliche Elemente, die auch ihr hier auf Erden kennt, wahrzunehmen und aufzunehmen. Es ist eine Fiktion der Seele. Die Realität ist jedoch eine andere.

Frage: Sind die jenseitigen Bauwerke künstlerisch ausgeführt?

(TB: Ja)

EUPHENIUS: Jede Seele hat die *Möglichkeit der Selbstgestaltung* und der Formung. Es gibt durchaus Baumeister, die in der Lage sind, durch ihre geistigen Fähigkeiten Häuser zu visualisieren und dann zu erstellen. Die Menschenseelen, die sich dort aufhalten, brauchen diese innere Festigkeit, um den nächsten Schritt in ihrer Entwicklung zu beginnen.

Frage: Wie unterscheiden sich die Häuser, Kunst und Kultur von den Menschenseelen nicht weißer Rassen gegenüber den anderen?

EUPHENIUS: Wenn ein Farbiger ins Geistige Reich hinüberwechselt, wird er natürlich in dieser Ebene auch die Gestalt eines Farbigen annehmen. Ich sagte schon, daß dies eine Fiktion der Seele ist, weil eine solche Seele dies *benötigt*, um eine *innere Sicherheit* für sich zu gewinnen. Diese Sicherheit benötigt die Seele, um den nächsten Schritt zu tun und sich in die nächste Weiterführung zu begeben. Es ist durchaus möglich, daß eine entwickelte Seele entscheidet, ihre feinstoffliche Körperform aufzulösen und als *Lichtelement* zu leben. Alles ist Illusion, die Häuser, die Menschenähnlichkeit und die Gestaltung. Dies alles wird nur durch die dortigen Wesen sichtbar, durch ihr Sehen über ihre Seele. Unser TEAM hier sieht wiederum diese Ebene durch eine ganz andere Lupe: Wir sehen nur die *reinen Seelen* und *nicht* ihre körperliche Ausstattung und auch nicht das, was sie dort für sich geschaffen haben.

Frage: Welcher Art von Arbeit gehen Jenseitige nach?

EUPHENIUS: Es ist so, daß die Seelen beginnen, sich des Realen zu bedienen, d. h. daß sie durch die Verkörperung der menschlichen Gestalt natürlich versuchen, auch einer Arbeit nachzugehen. Diese Arbeit ist aber nicht so zu verstehen, wie ihr sie hier auf Erden kennt, daß man eine Tasche packt, ins Büro geht oder irgendeine andere Arbeitsstelle aufsucht. Weil Geld und überhaupt das Materielle auf dieser Ebene *nicht* vorhanden ist, ist somit auch die Arbeit in dem Sinne nicht als Arbeit zu verstehen, wie ihr sie auf Erden kennt. Das Wort "*Arbeit*" beinhaltet auf diesen Ebenen die Hingabe zur Natur, die Hingabe zu den einzelnen Sinnen, d. h. die Verschärfung der einzelnen sechs Sinne, nämlich Feinfühligkeit wahrzunehmen und all das, was schon die irdische Natur versuchte, euch hier auf Erden nahezubringen. Es besteht *Einklang* zwischen den dortigen Seelen und der Natur und das ist das *Lernfeld* auf dieser Ebene.

Frage: Kann jemand im Geistigen Reich seinen Neigungen nachgehen, z. B. einer künstlerischen Betätigung oder in der Forschung usw., Neigungen, denen er während seines Erdenaufenthaltes nicht nachgehen konnte, weil er einen anderen Beruf ausüben mußte und keine Zeit dafür verblieb?

EUPHENIUS: *So ist es*. Es werden dort all die Möglichkeiten eröffnet, die hier auf Erden zu kurz gekommen sind. Ihr Menschen unterliegt auf Erden ganz anderen Wegen und Normen. Ihr seid eingebettet in eurer eigenen dogmatischen Haltung und seid den irdischen Gesetzen sehr stark untergeordnet. Ihr könnt eure Seele auf Erden nicht so zur Entfaltung bringen, wie ihr es möchtet, weil ihr immer wieder auf die Begrenzung des Äußeren stoßt, eben weil ihr *dogmatische* Gesetze auf Erden habt. Das alles ist in solch einer Sphäre *nicht möglich*. Dort habt ihr die Möglichkeit, eure Ebene, eure Feinstofflichkeit, all das, was auf Erden zu kurz gekommen ist, zur Entfaltung zu bringen, um sich so auf das nächste Ziel vorzubereiten.

Teilnehmer: Es soll Schulen, Kunstgalerien und Konzertsäle geben, überhaupt sollen Musik und Kunst eine große Rolle spielen. Ist das so?

EUPHENIUS: Dazu können wir sagen, daß gerade dieser Bereich einen hohen Platz einnimmt und für viele Seelen auf Erden viel zu kurz gekommen ist. Dieser Bereich schärft die Sinne und die Feinstofflichkeit und auch die anderen Schwingungselemente, die euch umgeben. Über dieses Potential bekommen die gesamten feinstofflichen Körper eine Möglichkeit zur Entfaltung. Es ist so, daß diese Körperschwingungen, die euch umgeben, auf Erden gar nicht

zur Entfaltung kommen, weil ihr euch *viel zu wenig* mit solchen Schwingungen auseinandersetzt. Ihr habt Möglichkeiten, z. B. über die *meditative Musik*, den feinstofflichen Schwingungskörper zu aktivieren, leider wird das *viel zu wenig gemacht* und somit hat eure Seele einen Nachholbedarf, der besonders auf dieser Ebene gefördert wird.

Frage: Wie beurteilt ihr unsere moderne irdische Kunst?

EUPHENIUS: Jede Zeit, jede Epoche bei euch auf Erden unterliegt anderen Entwicklungsgraden und anderen Richtungen. Dieses zu beurteilen liegt uns fern. Jeder muß seinen Weg finden und gehen. Jede Richtung, sei sie politisch, im wissenschaftlichen Bereich, im musischen oder im gestalterischen, unterliegt eurer derzeitigen Epoche. Ihr habt in eurem Leben auf Erden schon die unterschiedlichsten Epochen durchlaufen, nehmen wir nur einmal die der Musik. Ihr habt verschiedene Richtungen in eurem Leben kennengelernt und seid jetzt an einem Punkt angelangt, an dem ihr euch bewußt entscheidet, welche Musik eurer Seele gut tut und welche nicht.

Frage: Nehmen wir einmal an, ein Mensch hätte einen normalen Übergang in das Geistige Reich. Käme er dann gleich dorthin, wo auch seine Verwandten, Freunde und Bekannten leben oder entscheidet ihr, wohin er gehört?

(TB: Nein, nicht wir!)

LUKAS: *Wir entscheiden gar nichts*. Es entscheidet immer die Seele selbst. Durch ihren irdischen Lebenswandel entscheidet sich eine Seele für eine bestimmte Lebensebene nach ihrem irdischen Tod. Kommt eine Menschenseele in das Geistige Reich und weiß sie von ihrer neuen Umgebung gar nichts, so wird sie anders umsorgt werden müssen, als eine Seele, die um diese Lebensebene weiß. Eine kranke Seele wird wiederum anders aufgenommen, krank in dem Sinn, daß die Seele während ihrer irdischen Inkarnation nicht zu sich selbst gefunden hat. Solche Fälle und viele andere gilt es zu berücksichtigen.

Was dich betrifft, mein Freund, so bist du über viele Jahre dabei, dein Wissensstand zu festigen. Deine Seele registriert dies auch. Dein irdischer Verstand und deine Seele sind hier kaum auseinander. Das Problem bei dir ist deine geringe Vertrauenshaltung, daß GOTT, der VATER und Sein Reich dir auch in deinen irdischen Belangen helfen können. Wenn du es schaffst, dies zu lernen und anzunehmen, dann wird es kein Problem für dich sein, dereinst deinen Körper schnell und ohne größere Probleme zu verlassen. Das irdische Leben ist eine Schule, aber in erster Linie eine *charakterliche* Schule des Geistes, auch wenn dies von vielen Menschen nicht so gesehen wird. Du weißt bereits, daß jede Seele von ihren Angehörigen und Freunden abgeholt wird, doch ob dann ein Zusammenbleiben möglich ist, hängt vom geistigen Entwicklungsstand der ankommenden Seelen ab. Die wenigsten Seelen befinden sich auf gleichem Entwicklungsstand und daher werden sich ihre Wege wieder trennen müssen. Gleiches zu Gleichem.

Teilnehmer: Ihr sagtet einmal, daß ihr unsere Gedanken lesen könnt. Ich habe schon mehrmals eine gedankliche Frage gestellt, diese aber noch nie von euch beantwortet bekommen.

LUKAS: So ist es und so wird es auch bleiben, denn auf diese Weise wird kein Vertrauen aufgebaut. Die positive geistige Welt lehnt solche Spielchen ab. Die negative Seite macht hier ihre eigene Sache, d. h. sie läßt solches zu, um die Menschen durch Sensation an sich zu binden (Spiritismus), denn nur durch Sensationen seid ihr Menschen bereit, sofort und ohne Zweifel mitzumachen. Eine positive Schulung dauert länger! Wir möchten erreichen, daß jede Seele möglichst viel Vertrauen zu GOTT und Seiner Hierarchie aufbaut, bevor sie wieder die Schule dieser Erde verläßt. Sensationen helfen euch im Geistigen Reich nicht weiter.

Einwand: Wir wachsen mit euch zusammen, ähnlich wie eine Familie und da könntet ihr uns doch Hinweise geben, wie man sich, z. B. im Krankheitsfall, verhalten soll. Warum gebt ihr von euch aus keine Hinweise, ohne daß wir fragen?

LUKAS: Ihr hört leider nicht zu. Wie oft wurde schon per *innere Stimme* und durch Aktivierung eures Feingefühls *versucht*, euch zu erreichen. Was hättest du davon, wenn wir hier, wie seinerzeit im Kreis von *Herbert Viktor Speer*, in Berlin, die Tische fliegen lassen würden? Was wäre daraus zu lernen? Ihr würdet Derartiges *immer mehr* verlangen, ohne absehbares Ende. Der Lerneffekt dabei ist gleich null. Wenn die Belehrung durch uns nicht reicht, wenn die Worte, die auf das Papier geschrieben werden, nicht ausreichen, wenn den von uns inspirierten Gedanken nicht geglaubt wird, dann ist von unserer Seite *alles getan*, was uns möglich ist. Darüber hinaus lehnen wir jede Art von physikalischen Veranstaltungen ab, weil sie den Menschen in seiner geistigen Entwicklung nicht voranbringen. Ihr denkt immer nur an euch, ohne dabei zu bedenken, daß eure Protokolle auf der ganzen Welt gelesen und vor allem geglaubt werden, weil nämlich diese Menschen, anders als ihr, die Protokolle *mit dem Herzen lesen* und nicht so, wie ihr es handhabt. Überdenkt eure Haltung! Außerdem hattest du jeden direkten Kontakt mit uns durch den Abbruch deiner eigenen medialen Ausbildung abgelehnt. Wie willst du aber Selbsterfahrung sammeln, wenn du dich sträubst, die angebotenen Erfahrungen zu nutzen?

Teilnehmer: Der Abbruch meiner Ausbildung hatte nichts mit einem Zweifel an euch oder mit dem Glauben an GOTT zu tun. Es hatte ausschließlich *mit mir* zu tun und mit dem Glauben an mich selbst. Der von mir selbstgesetzte Erfolgsdruck war für mich zu groß.

LUKAS: Wir wissen das. Doch jetzt möchtest du Sensationen sehen, die du in dir selber erfahren kannst, wenn du nur den Mut dazu aufbringen könntest. Bedenke, auch ein Student der Mathematik wird nicht zum Meister seines Faches, wenn er nur eine kurze Belehrung dazu erfahren hat.

Frage: Welche Verbindungen gibt es im Geistigen Reich zu den Erzengeln?

LUKAS: Es gibt eine belehrende, hierarchische Struktur, d. h. die *Erzengel* belehren die *Lichtträger*, die *Lichtträger* belehren die *Lichtboten* usw. Außerdem haben diese hohen Engel vom SCHÖPFER die Aufgabe, zusammen mit Ihm das Universum weiterzuentwickeln. Die *Erzengel* sind die rechte Hand des HERRN. Diese großen, lichtvollen Wesen, zu denen auch die CHRISTUSSEELE zählt, sind die *wahren Söhne* GOTTES, von denen Er viele hat und die Er, je nach Anlaß, in die entferntesten Regionen Seiner herrlichen Schöpfung schickt. Der Aufbau des Universums, mit all seinen vorhandenen energetischen Bereichen, ist *noch längst nicht beendet*. Doch GOTT beauftragt mit der Fortführung Seiner Schöpfung nur solche Wesen, auf die Er sich *absolut verlassen kann*.
Noch eines: Es ist wichtig, daß ihr alle Fragen, die euer *Inneres* berühren, herauslaßt und mit uns besprecht, erst dann werden eure Blockaden gelöst und abgearbeitet.

EUPHENIUS: Wir möchten euch sagen, daß es sehr wichtig ist, eure Blockaden zu erkennen und zu versuchen, diese einzureißen, um wieder frei zu sein für das, was ihr benötigt, um eure innere Festigkeit und das Bauwerk in euch zu stabilisieren. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dies für sich so zu festigen, daß ihr erkennt, wann Antworten nicht der Wahrheit entsprechen und wann es Worte sind, die aus dem positiven Geistigen Reich heraus gesagt worden sind. Ihr habt die Möglichkeit, über die Meditation, über eure eigene innere Inspiration, tagtäglich dieses zu trainieren und für euch zu prüfen. Wir wissen, daß es für euch schwer ist, dieses in kleinen Teilen und in kleinen Schritten in euch aufzunehmen. Doch was nutzt euch eine große, nach außen hin gerichtete Erfahrung, wenn eure inneren Anteile nicht dazu in der Lage sind, sie zu verarbeiten? Ihr tragt alles in euch und habt über uns, über euch selbst, über eure Seele und über euren *göttlichen Funken* alle Anlagen, um das für euch zu verinnerlichen.

Teilnehmer: Interessant, daß du gerade die Blockaden ansprichst, denn nach Abschluß des aktuellen Themas haben wir als neues *Thema "Blockaden"* gewählt.

EUPHENIUS: Ihr alle besitzt auf vielen menschlichen Bereichen Blockaden. Diese sind aufgrund von Erfahrungen erfolgt, die ihr zum Teil noch nicht erkannt und verinnerlicht habt. Es wäre ein Thema, um weiterzukommen, sowohl hier, um euer irdisches Leben zu gestalten, als auch eure geistigen Fähigkeiten zu erweitern und zu intensivieren. Vieles ist verschüttet und liegt brach, so daß ihr nicht erkennen könnt, welche Fähigkeiten und welche Möglichkeiten ihr besitzt, euer Leben zu meistern und eure Gedanken und euren Verstand unter Kontrolle zu bringen.

Frage: Danke, für diese zusätzlichen Hinweise.
Oft hört man die Frage, wo sich das Jenseits befindet. Wie sollte man antworten?

EUPHENIUS: Das Jenseits ist *mitten unter euch* und verwoben mit dem, was ihr als "Materie" bezeichnet. Es ist eine unsichtbare Ebene, die aufgrund eurer materiellen Grobstofflichkeit nicht sichtbar ist. Es sind weite Dimensionen, die auch die Erdatmosphäre mit einschließen und die durchaus schon für euch in greifbarer Nähe sind. Es ist für euch schwer vorstellbar, daß ihr schon im Geistigen Reich wandelt, ohne es zu wissen. Ihr werdet mit Schwingungen konfrontiert, die ihr aufgrund eurer Grobstofflichkeit nicht wahrnehmt. Es sind Ebenen, die euch umgeben, die *lichtvoll* und klar sind und Wärme beinhalten. Es ist schwer für euch zu verarbeiten, daß ihr das Geistige Reich *jeden Tag* durch euren Körper und durch eure Sinne erfaßt und es dennoch nicht wahrnehmen könnt. Es ist unvorstellbar für euch, daß ihr jeden Tag im *Garten* GOTTES wandelt und diesen nicht erkennt. Es sind Abstufungen, die sich bis in die Ferne des Universums ausweiten. Das Geistige Reich beginnt in der Materie und endet bei der *Göttlichkeit* - dem SCHÖPFER.

Frage: Demnach durchdringen sich Materie und Geistiges Reich?

EUPHENIUS: Es ist eine verwobene Einheit, die nicht voneinander abzuspalten ist.

Frage: Befindet sich *um diese* in Wechselbeziehung stehenden Dimensionen die Schwingung GOTTES, die alles einhüllt und nach innen wirkt?

EUPHENIUS: So kann man es benennen, um es für euch deutlicher zu machen. Es ist schwer für uns, dies zu erklären, weil es für euch schwer vorstellbar ist, wie die göttlichen Ebenen miteinander in Verbindung treten. Die Göttlichkeit ist in jedem einzelnen von euch Menschen vorhanden. Im Geistigen Reich, in der materiellen Welt und um euch herum existieren göttliche Energien und Schwingungen, weil sonst die Lebensenergie für euch nicht vorhanden wäre.

Frage: Du sagtest: "Es sind Ebenen, die euch umgeben, die lichtvoll und klar sind und Wärme beinhalten." - In einem älteren Protokoll heißt es, daß die Erde eingehüllt sei, von *negativer* destruktiver Energie. Da scheint es einen Widerspruch zu geben.

EUPHENIUS: Es ist kein Widerspruch in sich. Es waren damit die Sphären des Geistigen Reiches gemeint, die einen Zentimeter, einen Millimeter über der Erdoberfläche beginnen oder anders ausgedrückt, direkt dort anfangen, wo du jetzt sitzt. Es sind *dunkle Sphären*, die euch *ebenfalls* umgeben und von denen wir redeten, die einer anderen Substanz unterliegen und ganz andere Funktionen und Elemente beinhalten. Die Erde hat geistig gesehen einen total anderen Aufbau und eine völlig andere Schichtung als ihr glaubt.

Frage: Du sagtest, daß das Geistige Reich und die Materie eine *"verwobene Einheit"* ist, die nicht voneinander abzuspalten sei. Ist die Materie der Gegenpol zum Geistigen Reich?

EUPHENIUS: Die Materie ist ein wichtiges Element, damit ihr darin als Seelen reifen könnt. Das eine ist ohne das andere nicht denkbar. Die Materie wird sich erst dann auflösen, wenn sämtliche

Seelen in das Geistige Reich hinübergewechselt und in das *Licht* GOTTES eingetreten sind. Derzeit ist eine Verwobenheit zwischen Materie und Geistigem Reich für die Gesamtheit der Seelenentwicklung absolut notwendig.

Frage: Was geschieht mit der Materie, wenn die letzte Seele ins VATERHAUS zurückgekehrt ist?

EUPHENIUS: Die Materie wird überflüssig. Das erkennst du schon daran, daß Seelen, die in einem höheren Status stehen, auch die Grobstofflichkeit nicht mehr benötigen. Es existieren nur noch energetische Schwingungen und Elemente der LIEBE und des *Lichtes*. Eine materielle Verkörperung in irgendeiner Art und Weise *ist nicht mehr notwendig*. Es existiert nur noch die Verkörperung des Geistes.

Frage: Demnach gab es vor dem Fall der Engel keine Materie?

EUPHENIUS: So ist es. Die Materie ist ein Bestandteil, der aufgrund der Urgeschichte entstanden sind.

Frage: Die weitaus meisten Menschen vertreten die Meinung, daß es ausreicht, sich *erst dann* mit dem Jenseits zu beschäftigen, wenn man dort angekommen sei. Sie meinen, man solle sich vielmehr auf das irdisches Leben konzentrieren, anstatt sich in solche irrationalen Bereiche zu flüchten. Wie lautet eure Meinung dazu?

EUPHENIUS: Unsere Meinung ist schon vielfach benannt worden. Eine Beschäftigung mit dem Jenseits ist wichtig für eure seelische Entwicklung, um all das zu verstehen, was euch im Vorfeld bewußt wird, nämlich daß dieses Leben hier auf Erden nur eine kurze Etappe einer großen Einheit darstellt. Es ist wie die Strecke von einem einzigen Millimeter auf einem gewaltig langen Entwicklungsstrang, den ihr alle hier auf Erden noch vor euch habt. Es ist nur ein Schutzmechanismus, daß solche Äußerungen kommen. Es stecken Ängste dahinter und auch das Nicht-wahrnehmen-wollen, daß es mehr gibt als das, was ihr hier auf Erden erkennt. Das Beschäftigen mit solchen Fragen, wird heutzutage in eurer Welt noch spöttisch abgetan und verleugnet. Ihr hier durchdringt in feinen, filigranen Ebenen dieses Thema, um es für jede Seele bekanntzumachen. Ihr lauft einem großen Berg entgegen, den die Kirche durch ihre Glaubenssätze hier auf Erden gesetzt hat. Es ist ein *Berg des Irrens* und der *Unwahrheit*, der durch falsche Äußerungen entstanden ist. Es wäre viel leichter für jede Seele, wenn sie die Erkenntnis besäße, daß die Episode hier auf Erden nur ein kurzer Abschnitt ihres Lebens ist. Das *wahre Leben* ist ein ganz anderes. Doch diese Vorstellung verdrängen viele Menschen, weil sie *Beweise* brauchen, die hier auf Erden schwer zu erbringen sind.

Bedenkt, es gibt hier Schwingungen, die *nicht nur* das Göttliche beinhalten, sondern auch das Negative. Die schwarzen Elemente setzen ebenso ihre Kraft daran, euch zu beirren und zu fangen. Nur über die eigene Befragung des Herzens, über das, was in euch ist, könnt ihr die Wahrheit finden. Sie kann nicht von außen an euch herangetragen werden. Ihr allein entscheidet darüber, was ihr glaubt, denkt und fühlt. Dies wurde durch das Göttliche in euch gepflanzt und dadurch, was euch als Mensch und als Wesenheit Gottes nach außen hin kennzeichnet. Jede Seele trägt die Verantwortung dafür, für sich selbst zu entscheiden, ob die Vorstellung eines Weiterlebens nach dem irdischen Tod real ist oder nicht. Wir Geistlehrer können nur darüber informieren. Die Entscheidung und die innere Einstellung muß jeder Mensch für sich selber fällen.

Frage: Kann man als Fazit sagen, daß alle Menschen früher oder später die eigene Erlösung selbst erarbeiten müssen, entweder in der einen Welt oder in der *anderen Welt* und das es durchaus in GOTTES Sinn ist, daß sich der Mensch schon zu seiner irdischen Lebzeit um das Jenseits kümmert?

EUPHENIUS: So ist es. Sonst wäre auch unsere Aufgabe hier nicht im göttlichen Sinne, sondern wir Geistlehrer würden eigenmächtig handeln.

Frage: Ein in der Materie inkarnierter Mensch kann wegen seiner mangelnden Voraussicht der Dinge den Schwierigkeiten in seinem Leben kaum ausweichen. Ist das im Geistigen Reich auch so?

EUPHENIUS: Im Geistigen Reich gibt es *andere* Prüfungen und *andere* Ziele, die Ihr erarbeiten müßt. Es ist nicht so, daß ihr, wie ihr es hier auf eurer materiellen Erde erlebt, nach Leistung, nach Profit und nach all dem, was ihr hier als Menschen erarbeitet, geachtet und geehrt werdet. Im Geistigen zählen *ganz andere* Wertigkeiten. Dort wird bewertet: Wie ihr menschlich miteinander umgegangen seid. Wie ihr die göttlichen Gesetze wahrnehmt. Ob ihr bereit seid, diese Göttlichkeit in euch wachsen und reifen zu lassen. Es sind zwei völlig unterschiedliche Ebenen, die total unterschiedliche Entwicklungen beinhalten. Hier auf Erden werdet ihr geprägt von all dem, was euch als Materie umgibt und seid hin und her gerissen von den Erwartungen, die von außen an euch herantreten. Im Geistigen Reich gibt es diese Erwartungen *nicht*. Ihr könnt euch mit *selbst gewählter Geschwindigkeit* und nach eurer eigenen inneren seelischen Verfassung weiterentwickeln. Ihr Menschen seid in einem *Licht* und in einer LIEBE eingebettet, die ihr hier auf Erden noch gar nicht nachempfinden könnt. Ihr erlebt solche inneren Glücksgefühle nur sehr selten und kurz. Ihr seid so erdverbunden, daß ihr die Geistigkeit in euch noch nicht erkennen könnt.

Teilnehmer: Einen solchen kurzen Glücksimpuls konnte ich einmal im Hochgebirge erleben, der auch sogleich wieder verschwand.

EUPHENIUS: Es sind *Sekundenwahrnehmungen*, die manche Menschenseelen hier auf Erden erhaschen, wenn sie sich öffnen und eine Verbindung über ihre einzelnen *Chakren* in das Geistige Reich herstellen. Dies sind aber nur Sekundenebenen. Du mußt dir vorstellen, daß in den *lichten* Sphären des Geistigen Reiches dieses Glücklichsein und diese Wohltat ein *Dauerzustand* ist.

Frage: Manche angeblich medialen Zeitgenossen zeigen im Fernsehen ein so abgehobenes Verhalten, daß viele Zuschauer sich an den Kopf fassen. Nach solch einer Vorstellung lehnen es die meisten ab, sich überhaupt noch mit spirituellen Fragen zu beschäftigen und man kann es ihnen nicht verdenken. Wie seht ihr dieses Problem, da solche Menschen später kaum mehr zu erreichen sind?

EUPHENIUS: Diese Seelen hatten sich gewünscht, eine andere Ebene kennenzulernen und wurden wieder nur mit der materiellen Welt konfrontiert. Sie erkannten, daß diese dort auftretenden Medien ebenfalls nur auf Geld, auf Macht, auf Ruhm, auf Glaubwürdigkeit und auf Besonderheit aus sind. So entsteht in ihrem Inneren eine *tiefe Enttäuschung* und *Traurigkeit*, so daß diese Seelen sich *zumachen* und *blockieren*. Das ist ebenfalls eine Blockade, die von außen gesetzt wird. Solche Menschenseelen leiden, weil sie hofften, ein Türchen zu einer anderen Ebene öffnen zu können, so, wie es ihnen versprochen wurde. Es sind Enttäuschungen, Ängste, Traurigkeit und auch Verzweiflung, die sich nach solch einem Erlebnis in ihnen breitmachen. Solche Menschen tauchen dann in eine Gleichgültigkeit ein, die sich dahingehend äußert, daß sie nicht mehr wachsam und aufmerksam sind für das, was tatsächlich an Zeichen aus dem Geistigen Reich zu ihnen kommt.

Frage: Es gibt junge und alte Seelen. Wo befinden sich die alten Seelen im Geistigen Reich?

EUPHENIUS: Die älteren Seelen befinden sich auf verschiedenen Ebenen. Es ist *nicht so*, daß ältere Seelen sich auf *einer* Ebene einfinden. Die älteren Seelen sind auch nicht nach einer Alterszeit zu benennen, sondern sie haben verschiedene Leben und verschiedene Ebenen *durchlaufen*. Es sind Seelen, die sich ab einer bestimmten Entwicklungsstufe des materiellen Körpers entledigt haben und sich in Energiebereiche einfinden. Solche Seelen sind aber durchaus in der Lage, wieder eine Materialität anzunehmen, um Schulungen und Begleitungen für noch nicht so weit entwickelte, junge Seelen vorzunehmen. Die Eingruppierung in alte Seelen und junge Seelen ist etwas schief. Es gibt reife Seelen und andere, die erst

am Anfang ihrer seelischen Entwicklung stehen. Sie beginnen nach einer langen Zeit des Wartens und des Begreifens sich auf den Weg zu machen, um ihr *Inneres* anreifen zu lassen und um sich fortzuentwickeln. Die genannte Eingruppierung unterliegt eurer Wertigkeit. Bei uns sind Seelen vom Alter her alle gleichwertig und haben nicht diese Unterschiede.

Frage: In einer medialen Durchgabe hieß es:

"Im Jenseits kontrollieren Gedanken *alles*. Wenn wir Jenseitige z. B. an jemanden den wir lieben denken, können wir unverzüglich bei dieser Person sein, egal, ob sie sich in unserer oder in eurer materiellen Welt befindet."

Könnt ihr diese Aussage bestätigen?

EUPHENIUS: Nun, Gedanken waren schon einmal ein Thema in diesem Kreis. Gedanken sind Schwingungsenergien. Bedenkt, auch wir sind Energieformen und Gedanken kommen über diese Energieebene zu uns. Ihr könnt uns gedanklich rufen, so daß wir einen Schutz um euch legen und euch beschützen und begleiten. Ihr könnt auch gedanklich eine Seele, die heimkehrte, um Verzeihung bitten, weil ihr vielleicht keine Möglichkeit hattet, dies im Irdischen zu begleichen. Über die Energieform der Gedankenkraft habt ihr die Möglichkeit, einer Seele im Geistigen Reich etwas kundzutun und ihr Informationen zu geben. Es sind Möglichkeiten, die ihr für euch bislang noch nicht erfaßt habt.

Frage: Wie lange dauert es *durchschnittlich*, bis eine Seele, ohne zwischenzeitliche Reinkarnation in der Materie, zum Eintritt in die nächst höhere Sphäre reif ist?

EUPHENIUS: Das ist *sehr* unterschiedlich und kann von uns so nicht benannt werden. Bedenke, daß es für uns, in der anderen Sphäre des Lebens, keine Zeitelemente gibt. Zeiteinteilungen sind ein rein materielles Element, was bei uns in der *geistigen Welt* nicht vorhanden ist. Es bedarf, um es euch etwas deutlicher zu machen, vieler Schulungen und vieler irdischer Reinkarnationen, um eine Seele in ihrer Entwicklung weiterzuführen. Es sind viele Aufgaben, die eine Menschenseele übernimmt, bis sie so weit ist, um weiter voran in die Feinstofflichkeit zu gehen. Die Ablösung von der Materie, hin zur Feinstofflichkeit, ist ein langer Prozeß, der in Zahlen nicht meßbar ist. Solch ein Prozeß ist nur durch den Glauben meßbar, durch die Göttlichkeit und durch das Herz. Die Seele reift auch hier auf Erden und nimmt ein großes Potential mit hinüber in das Geistige Reich.

Einwand: Du sagtest, daß es im Geistigen Reich keine Zeit gibt. Wenn ihr aber eine bestimmte Aufgabe zu erledigen habt, dann muß es doch auch dort einen zeitlichen Rahmen dafür geben.

EUPHENIUS: Unsere Aufgaben, die wir zu erledigen haben, sind *nicht in Zeiten zu messen*, weil dies in göttlicher, meditativer Art geschieht. Das heißt, unsere Gedanken und das, was wir tun, ist ein fließender Vorgang, der nicht einzuteilen ist in Stunden, Tage oder Monate. Wir unterliegen nicht so einer Zeiteinheit, daß wir wissen, wann eine Stunde vorbei ist oder eine Minute. Wir können dies nicht in unser Bewußtsein aufnehmen, so will ich es einmal umschreiben. Wir existieren im Hier und Jetzt im Sein. Wir ruhen in diesem Sein und *unterliegen keiner Kontrolle*. Ihr Menschen unterliegt euren zeitlichen Rahmenkontrollen. Diese haben wir *nicht* und darin unterscheiden wir uns. Ihr lebt in *begrenzten* Zeitbereichen. Wir unterliegen diesen Zeiteinteilungen nicht.

Frage: Kann es sein, daß eine Reinkarnation in die Materie hinein den geistigen Fortschritt einer Seele stärker beschleunigt, als wenn sie im Geistigen Reich bleibt?

EUPHENIUS: Auch dies ist sehr unterschiedlich. Es kommt z. B. darauf an, ob Seelen hier auf der Erde reinkarniert wurden, die mit der Seele, die zur Weiterentwicklung ansteht, etwas *gutzumachen* haben. Wenn dies so ist, gehen Seelen häufig zurück auf die Erde, um untereinander etwas zu bereinigen. Im Geistigen Reich dauert so etwas *länger*, denn man weiß vorher

nicht, in *welche* Ebenen und in welche Bereiche die zurückkehrende Seele angesiedelt wird. Eine Seele, die sich solch einer Aufgabe auf Erden stellt, unterliegt einem besonderen geistigen Schutz.

Frage: Psychosomatische Krankheiten entstehen *zuerst* im Geistkörper und machen dann den physischen Körper krank. Wenn nun der physische Körper verstorben ist, so befindet sich doch das psychosomatische Krankheitsbild immer noch im Geistkörper. Demnach müßte fast jeder Verstorbene krank im Geistigen Reich ankommen. Ist diese Überlegung richtig?

EUPHENIUS: Der physische Körper gibt diese Elemente, diese Vergiftungen, aufgrund einer Wechselbeziehung auch an die Seele weiter. Da dann die Seele aufgrund dieser Vergiftung in ihrer Ausbreitung eingeschränkt ist, liegt es nahe, daß solch eine Seele krank ins Geistige Reich wechselt. Die meisten Seelen, die ins Geistige Reich hinübergleiten, benötigen einen *Gesundungsschlaf*, um sie von all dem *zu reinigen*, was sie aus der Materie, aus ihrem irdischen Leben, mitgebracht haben. Diese Seelen benötigen die behutsame Schonzeit, um sich wieder auf das Geistige Reich vorbereiten zu können. Sie wurden durch Schadstoffe und Krankheiten schwingungsmäßig belastet. Diese Schwingungen werden durch den Schlaf über die *Silberschnur* wieder an die Materie abgegeben.

Frage: Du sagtest, daß schädliche Schwingungen durch den Genesungsschlaf über die Silberschnur an die Materie abgegeben werden. Wie soll das gehen?

EUPHENIUS: Es ist so, daß gewisse Elemente, die mit der *Silberschnur* verhaftet sind, gewisse irdisch-geistige Substanzen, an den verstorbenen materiellen Körper *zurückgegeben* werden, weil sie im Geistigen Reich nicht mehr notwendig sind. Eine Seele, die sich im Geistigen Reich entkörpert aufhält, benötigt diese Erdelemente nicht mehr, die sie getragen hat. Die Seele hat außerdem auch Schwingungselemente der Erde aufgenommen, die ebenfalls wieder an die Materie abgegeben werden.

Frage: Wie aber können materielle Schadstoffe die Seele beeinflussen, wenn der Geist über die Materie regiert?

EUPHENIUS: Mit "Schadstoffen" waren *keine* chemischen Elemente gemeint, die zu Krankheiten führen, sondern Eindrücke, Krisen und Gefühlsebenen, die durch das, was ihr hier auf Eden erfahrt, ausgelöst wurden. Denkt an eure Kriege, an Tod und an Gewalt und an die *dunklen Schattengebilde*, die euch hier auf Erden begleiten. Dies alles sind Bilder, welche die Seele aufnimmt und diese Bilder werden zurückgegeben, weil sie im Geistigen Reich nicht notwendig sind.

Frage: Was geschieht mit der *Silberschnur* beim Übergang in das Geistige Reich?

(TB: Gar nichts.)

LUKAS: Die *Silberschnur* wird die Auflösung der Verbindung zur Materie *einleiten*. Dieser Kontakt zur materiellen Welt ermöglicht es, das Leben in die Materie einzuhauchen. Wird diese Verbindung durch den endgültigen Wechsel in das Geistige Reich unterbrochen, so ist es so, als wenn ihr die Versorgungsleitung eines elektrischen Gerätes von seiner Energieversorgung abzieht. Das Kabel selbst bleibt erhalten, aber die Verbindung zum "Leben aus der Steckdose", in Anführungszeichen, ist unterbrochen. Ähnlich müßt ihr es euch vorstellen, wenn eine Seele ihre Verbindung zur Materie unterbricht und der Energiefluß abreißt. Die energetische Leine hat dann ihre Aufgabe erfüllt.

Frage: Löst sich die *Silberschnur* auf?

LUKAS: Nein, die *Silberschnur* löst sich *nicht* auf, denn Energie geht nicht verloren. Die Seele zieht ihre Silberschnur, die zu ihrem feinstofflichen Körper gehört *ein* und unterbricht die Verbindung selbst.

Frage: Enthält die energetische Leine, wie du sie nanntest, Impulse und Informationen im Wechselspiel zwischen Geistigem Reich und Materie?

LUKAS: "Enthält" ist der falsche Ausdruck. Die Energieverbindung zu einem eurer elektrischen Geräte enthält auch keine Impulse, sondern diese fließen, wenn nötig, immer von eigens dafür eingesetzten Energiequellen ein.

Frage: Die *Silberschnur* gehört also zur feinstofflichen Ebene?

LUKAS: Ja, so ist es.

Frage: Woran läßt sich für einen Außenstehenden erkennen, daß eine Seele bereit ist, ihren materiellen Körper zu verlassen?

LUKAS: Manche Menschen, die einen Sterbenden begleiten, spüren das. Es sind aber nur wenige, die sich dafür eignen. Häufig ist es so, daß ein Mensch, der Sterbebegleitung macht, sich auch innerlich dazu berufen fühlt. Es gibt viele Möglichkeiten zu erkennen, ob eine Seele sich aufmacht, ihren physischen Körper zu verlassen. Angefangen von hellsichtigen Erscheinungen, welche die begleitende Person wahrnimmt, über Geräusche bis hin zu einer *starken Veränderung der Haut* des Sterbenden. Die Gesichtshaut bekommt einen *pergamentartigen Schleier*, der das baldige Ende ankündigt.

Frage: Geht jede Seele, die ihren materiellen Körper verläßt, durch den in Nahtoderlebnissen oftmals beschriebenen *Tunnel* hindurch oder gibt es noch andere Möglichkeiten, den eigenen Übergang zu erleben?

LUKAS: Dieser "Tunnel" wird von jeder Seele anders gesehen. Es ist keineswegs so, daß jeder Sterbende diesen Tunneleffekt erlebt. Es kann sein, daß eine Menschenseele in völliger Schwärze versinkt, um dann, nach einer Weile, in einer *lichtvollen* Umgebung zu erwachen. Dies ist bei solchen Menschen der Fall, die sich zu Lebzeiten mit dem Geistigen Reich beschäftigten. Andere Menschenseelen benötigen einen Weg der Anpassung, einen Weg des langsamen Sich-Ablösens, so daß dann dieser Tunneleffekt auftaucht. Wieder andere werden, von einem Moment zum anderen, in der *lichtvollen* Umgebung einer *anderen Welt* wach, die mit üppiger Natur versehen ist. Abgeholt werden sie alle von ihnen vertrauten Menschenseelen.

Frage: Die nächste Frage wurde schon zum Teil von LUKAS beantwortet. Vielleicht kannst du aber auch noch etwas dazu sagen: Wann und auf welche Weise wird man mit seinen verstorbenen Angehörigen wieder zusammengeführt?

EUPHENIUS: Viele Menschen besitzen *keinerlei* Kenntnis vom Geistigen Reich und was nach dem Tod mit ihnen als Seele geschieht. Für viele Menschen ist es klar, daß ihr irdischer Tod endgültig ist und daß damit das Buch des Lebens zugeklappt wird. Für viele ist es nicht vorstellbar, daß der wichtigste Teil von ihnen weiterexistiert und lebt. Daher ist es wichtig, daß eine Seele, die sich in das göttliche Reich aufmacht, dort von Bekannten und Freunden empfangen und aufgenommen wird, um Ängste und neue Krisen zu verhindern. Die Seele wird von ihr *bekannten* Gesichtern aufgenommen, um den Übergang für sie sehr schonend zu gestalten. Es besteht sonst die Gefahr, daß Seelen erdgebunden bleiben und sich hier auf Erden verhaften und jahrelang den Zugang ins göttliche Reich nicht finden.

Frage: Was ist mit jenen, die ein hartes, grausames Leben hinter sich brachten, nie etwas Besseres kennenlernten und auch nichts von einem GOTT wußten, die nie etwas von geistigen Wahrheiten hörten und nur im ständigen Kampf um die nackte Existenz lebten?

EUPHENIUS: Solche Seelen unterliegen einer besonderen Fürsorge, d. h. das solche Seelen von göttlichen Wesenheiten empfangen und liebevoll eingehüllt werden. Somit bekommt eine solche Seele die Möglichkeit des Erholens, des Ausruhens und der Gesundung. Solche Seelen unterliegen besonderen Schwingungselementen, die notwendig sind, um ihr neuen Mut und Hoffnung zu geben.

Frage: Gibt es für die erfahrenen irdischen Ungerechtigkeiten einen Ausgleich?

EUPHENIUS: Durch den Hinübergang ins Geistige Reich werdet ihr Menschen mit all dem konfrontiert, was ihr hier auf Erden an *Göttlichkeiten* und an *Nichtgöttlichkeiten* getan habt. Ihr Menschen werdet mit eurem irdischen Leben konfrontiert und mit all dem, was hier auf Erden *durch euch geschehen ist* und auch was an *Ungerechtigkeiten* von anderen Menschenseelen an euch herangetragen wurde. Es wird euch dazu eine Erklärung gegeben, weswegen ihr diesen Weg gehen mußtet. Bedenkt, daß vieles in eurem Leben vorbestimmt und notwendig ist. Ihr unterliegt zum Teil eurer eigenen Geschichte. Ihr werdet hier auf Erden mit Ereignissen konfrontiert, die euch hier noch nicht bewußt sind, die aber im Göttlichen durchaus klarer werden.

Frage: Kann es nicht auch sein, daß einem sich auf Erden Situationen in den Weg stellen, die ursprünglich nicht geplant waren?

EUPHENIUS: Das ist durchaus so gegeben. Ihr werdet hier auch durch viele negative Energien umlagert und umwoben. Dies ist natürlich nicht geplant. Es gibt immer zwei Seiten. Das ist die Dualität, in der ihr hier lebt. Ihr müßt euren Weg gehen und habt den freien Willen euch zu entscheiden, welchen Weg ihr beschreiten wollt.

Frage: Gibt es für die selbst erfahrenen Ungerechtigkeiten, die mit anderen Menschen zu tun haben, in einem anderen Leben oder im Geistigen Reich einen Ausgleich?

EUPHENIUS: Es kommt darauf an, wie ihr mit diesem Hader umgeht. Ob ihr erkennt, daß diese Menschenseele vielleicht selber sehr leidet und ihr dieser Seele innere Vergebung erteilt und Göttlichkeit in Form von *Licht* und LIEBE zufließen laßt. Denn auch diese Menschen sind Seelen GOTTES und damit ein Teil von euch! Ihr vergeßt immer wieder, daß auch solche Seelen der Göttlichkeit unterliegen. Es ist ein altes Thema, das wir schon einmal bearbeitet haben. Es ist einfach, im *Licht* GOTTES zu wandeln, wenn ihr eurem Gegenüber die Demut und die Menschlichkeit entgegenbringt, die diese Seele verdient. Nehmt euer Gegenüber mit allen Schwächen an und erkennt, daß ihr diejenigen seid, die im Mittelpunkt die Göttlichkeit beinhalten. Jeder Einzelne hier auf diesem Planeten hat die Möglichkeit, den Weg des *Lichtes* und den Weg von JESUS CHRISTUS nachzugehen. Erkennt, daß eure Erdverbundenheit euch häufig daran hindert, dies zu erkennen und umzusetzen. Ermöglicht euch selbst diese Erkenntnis, damit ihr befähigt werdet, die göttlichen Fähigkeiten zu eurem Nächsten sowie zu der Natur *umzusetzen*, die eure Wegbegleiter auf Erden sind.

Frage: Welches ist die Funktion und die Aufgabe des *Karmischen Rates*?

LUKAS: Oh, das ist ein gesondertes Thema wert! Dieser *Rat*, bestehend aus *hohen Engeln* des HERRN und hat die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß jeder Seele *Gerechtigkeit* widerfährt. Darüber wird sorgsam gewacht! Alles, was mit *Karma*, mit Geburt und dem sogenannten Tod zu tun hat, läuft über den *Karmischen Rat*. Dort sind Wesenheiten tätig, welche die Härte der Schule in der Materie mit Bravour durchlaufen haben und die durch viele Inkarnationen so geschliffen wurden, daß sie als strahlende Diamanten des Geistes, im Auftrage

des HERRN, diese wichtige Arbeit verrichten. Sie tun dies sehr gern und mit viel LIEBE im Herzen und sind umgeben von dem Licht und der LIEBE des SCHÖPFERS.

Frage: Ist der *Karmische Rat* auf verschiedenen Ebenen übergreifend tätig?

LUKAS: Der *Karmische Rat* besteht *nicht nur* aus einigen Engeln des HERRN, sondern ist eine *große Organisation*, ähnlich der *Weißen Bruderschaft*. Diese Einrichtung ist überdimensional und sie kontrolliert sämtliche Reinkarnationen in den Tiefen des gesamten Universums.

Frage: Müssen alle Seelen nach ihrem Ableben vor diesem *Karmischen Rat* Rede und Antwort stehen?

LUKAS: Manche Seelen werden auf höherentwickelte, materiell feinstofflichere Sterne inkarniert, andere kehren zurück in die Grobstofflichkeit. Jede ins Geistige Reich zurückkehrende Seele wird nach ihrer Anpassung, zusammen mit ihrem *Schutzpatron*, ihr letztes materielles Leben genau analysieren. Zusammen mit dem *Karmischen Rat* wird dann ein geeigneter Weg gesucht, damit die Seele in ihrer geistigen Evolution weiter fortschreiten kann. Der *Schutzpatron* ist dabei der wichtigste Fürsprecher seines Schützlings.

Frage: Können Seelen aus unterschiedlichsten Ebenen reinkarnieren oder bleibt das den Seelen aus niedrigen Ebenen vorbehalten?

LUKAS: Auch JESUS CHRISTUS hatte zusammen mit dem *Karmischen Rat* seine eigene Inkarnation in die irdische Materie besprochen. Dafür bekam er alles Notwendige mit, um diesen hohen Auftrag erledigen zu können. Dazu war allerdings auch ein besonderer materieller Körper nötig, der die Schwingungen dieses hohen Engels aushalten konnte. Alle Seelen werden, zusammen mit dem *Karmischen Rat*, ihre Inkarnation oder Reinkarnation oder Zwangsinkarnation besprechen. Es sind Seelen, die aus eigenem Antrieb heraus, sich auf einem höheren Weg der Weiterentwicklung begeben. Eine Ausnahme machen lediglich die Zwangsinkarnationen, die sehr selten sind.

Frage: Wenn ein hohes Geistwesen in die irdische Materie inkarniert, besteht dann auch die Gefahr eines geistigen Rückfalls? Hätte z. B. JESUS in seiner Entwicklung zurückfallen können, wenn er auf die Verführungen des *Widersacher* GOTTES gehört hätte?

EUPHENIUS: Auch JESUS CHRISTUS unterlag den Gesetzmäßigkeiten der Materie. Weil Er jedoch so gefestigt in seinem Gottglauben ist, war ein Rückfall nicht möglich. JESUS CHRISTUS hatte sein Geistbewußtsein, seine Hellsichtigkeit und einen Teil der vorhandenen Feinstofflichkeit in die Erdmaterie mitgenommen. Bedenkt, daß JESUS Fähigkeiten besaß, die auf Erden kaum nachzuvollziehen sind. Solch eine Feinstofflichkeit, das Sehen mit dem Dritten Augen und das Wahrnehmen von Geschehnissen, das Hineinsehen in die Zukunft und auch in die Vergangenheit, obliegt nur *hohen* Wesenheiten und *sehr hohen* medialen Faktoren, die nur sehr wenige Seelen auf diesem Erdenplaneten erreichen.

Frage: Können Menschenseelen durch erneute Inkarnation in ihrer einmal erreichten Entwicklung auch wieder zurückfallen?

EUPHENIUS: Ich möchte es so betiteln: Menschenseelen haben *noch nicht* eine so innere Festigkeit erreicht, um abwägen zu können. Es sind Seelen, die sich noch von dem *Dunklen* verführen lassen. *Höhergestellte* Seelen, die schon eine gewisse Feinstofflichkeit erreicht haben, besitzen eine ganz andere Schwingung, d. h. eine völlig andere Denkweise, so daß das *Böse* sie kaum erreichen kann. Solche Seelen besitzen einen *inneren Schutz* und *eine innere Stärke*, die sie von ihrem eingeschlagenen Weg nur schwer abbringen läßt.

Frage: Wie viele Sphären gibt es im Geistigen Reich, die der Grobstofflichkeit noch angenähert sind?

EUPHENIUS: Es gibt eine Vielzahl von Ebenen, mit unterschiedlichsten fein- und grobstofflichen Elementen. Diese sind schwer mit euren Worte zu bezeichnen und in Ziffern einzugrenzen. Es gibt verschiedene Arten von Stufen, die in weitere Stufen übergehen. Es gibt Zwischenzonen und Zwischenelemente, die ebenfalls schwer zu erklären sind. Die genaue Zahl ist deshalb schwierig anzugeben, weil es eine Vielzahl von Stufen gibt, die schon eine gewisse Feinstofflichkeit beinhalten. Die *Grobstofflichkeit* würde ich mit *fünf* Stufen benennen. Es gibt aber eine weitaus höhere Zahl, um die feinen Abstufungen in der Feinstofflichkeit, d. h. im Auflösungsprozess der Materie, zu benennen. Ihr seht, daß es sehr schwierig ist, die Grobstofflichkeit der Materie zu verlassen. Bedenkt, daß ihr hier schon eine Vielzahl an Reinkarnationen hinter euch habt. Jetzt zu sagen, welche Stufe und welche Grobstofflichkeit oder Feinstofflichkeit oder materielle Verhaftung eurer Seele dient, ist schwer zu sagen. Geht davon aus, daß es viele verschiedene Bereiche gibt, in denen ihr euch aufhalten könnt, denn als Seele könnt ihr euch auf unterschiedlichen Ebenen bewegen.

Frage: Stimmt das Jenseits mit dem von der Kirche verkündeten "Himmel" überein?

EUPHENIUS: Das, was eure Kirche mit "Himmel" bezeichnet und was sie damit in Verbindung bringt, ist durchaus gleichzusetzen mit dem, was euch im Geistigen Reich erwartet. Es gibt Sphären, in denen es ähnliche Bilder von der Schöpfung gibt, wie hier auf Erden. Dies ist euch über *mediale Maler* mitgeteilt worden. Es waren Einblicke in das Geistige Reich, übermittelt durch Maler, die ihre Visionen auf Wände, Kirchenportale oder auf Leinwand malten. Auch in der Dichtkunst ist dies verhaftet, die viel Wissen über das Geistige Reich beinhaltet. Die Kirche verkennt den Gegensatz, nämlich die Hölle. Diesen Gegensatz gibt es bei uns *in der Form nicht*. Es gibt *keine* endgültige Verdammnis! Auch in diesen Bereichen des Geistigen Reiches gibt es für die dortigen Seelen durchaus die Chance des Reifens und der Weiterbildung. Die Kirche unterscheidet *sehr dogmatisch* Himmel und Hölle, denn *jede* Seele wird im Schoße GOTTES aufgenommen und wird nicht so bestraft, indem sie vernichtet oder irgendwo eingekerkert wird oder in einer Hölle schmort, wie die Kirche es darstellt.

Einwand: Es wurden von medialen Malern aber auch visionäre Schreckensszenen aus höllischen Bereichen gemalt, in denen Menschenseelen in einer Art Feuer sitzen.

EUPHENIUS: Dies ist *nicht vollständig* herübergebracht worden. Die Höllengluten, wie sie dort inszeniert und niedergelegt wurden, gibt es bei uns im Geistigen Reich *nicht*. Ihr auf Erden habt Höllensphären, die gekennzeichnet sind durch Krieg, Zerstörung, Wut und durch das Niederschmettern anderer Lebewesen. Keine Seele wird über solch eine Ebene bestraft oder bekommt auf diese Weise die Möglichkeit, ihre Sünden und ihre Seele zu reinigen. Es ist ein Teil der *dogmatischen Kirchengeschichte*, die dort niedergeschrieben wurde. Die niedrigen Sphären beinhalten Dunkelheit und in sich eine Geschlossenheit von Elementen, die kein *Licht*, keine Wärme und Leichtigkeit miteinander verspüren. Es ist eine Schwere und Tiefe in diesen dunklen Sphären, in der eine Seele mit sich alleine in Kontakt ist, um zu schauen, was sie verändern kann und in welche Richtung sie zukünftig gehen möchte. *Bereite* Seelen erhalten *Schulungen* von *hohen Engelwesen*, die in die dunklen Sphären hinabsteigen, um solche Seelen zu erlösen, d. h. sie heimzuführen ins *Licht*. Dies hat nichts mit Feuer im Sinne von Vernichtung und Zerstörung zu tun und ist damit auch nicht gleichzusetzen. Es ist ein *Bildnis*, eine *Vorstellung*, die sich die Kirche von Höllenqualen macht, wenn die Sünde zu Fall kommt und auch, um ihre Macht über die Menschheit zu festigen.

Frage: Wenn visionäre Maler die himmlischen Sphären halbwegs richtig übertragen konnten, warum gelang ihnen das dann nicht auch mit den negativen Sphären?

EUPHENIUS: Weil dort das Negative seine Fühler ausstreckt und Inspirationen walten läßt, wenn ihr euch darauf abstimmt. Ihr Menschen unterliegt diesen negativen Energieströmen und geht nicht immer den geraden Weg GOTTES, sondern verletzt sehr viele göttliche Gesetze. Diese Maler, so wie viele andere Medien, hatten ihren Kanal auch frei für das Negative. Ihr hier, in eurem Sitzungsbereich, seid geschützt von vielen Seelen, die sich mit euch identifizieren, die euch umlagern und euch die Sicherheit und Stärke geben, so daß in der Zeit eures Sitzungsverlaufes nichts Negatives an euch heranschreiten kann. Menschenseelen, die *allein* medial arbeiten und diese Arbeit im göttlichen SINNE vollziehen, sind durchaus *gefährdeter* für das Negative. Bedenkt, weswegen wir immer wieder betonen, daß gewisse *Regeln* für eine mediale Arbeit *einzuhalten sind*. Auch das Negative versucht, einen Fuß in die Tür zu bekommen, um seine Gleichnisse darlegen zu können.

Frage: Inwieweit haben verstorbene Theologen die Lehren der Kirche im Jenseits bestätigt gefunden?

EUPHENIUS: Die Kirche und diejenigen, welche sich als Kirchenmänner, als GOTTES Ebenbilder und GOTTES Sprachrohre auf Erden betätigen, besitzen viele Quellen, um Informationen über das Geistige Reich zu bekommen. Häufig ist es so, daß gerade die Theologen es *nicht verstehen*, was ihnen das Geistige Reich und der SCHÖPFER mitteilen wollen. Sie unterliegen ebenfalls dem materiellen Druck und der Materie, die hier auf Erden herrscht. Ihr Herz ist gespalten, denn ihre dogmatischen Gesetze sind *keine* göttlichen Gesetze. Die Kirche weiß über die genauen Hintergründe, ist aber nicht bereit, diese nach außen hin zu öffnen und das ist das Schicksal hier auf Erden, obwohl GOTT und CHRISTUS und Seine *Hierarchie der Engel*, viele Informationen für euch hier hinterlassen haben. Nur eine kleine Zahl von Menschen in den Reihen der Kirche kennt die wirkliche Wahrheit. Sie üben ihre Macht in ihrer Stellungsposition aus. Das Geistige Reich mußte daher andere Wege gehen, um das Wort GOTTES auf Erden verkünden zu können. Dies geschieht heute über geeignete Medien und auch über andere Bereiche, um euch die Tür zu öffnen, für das, was die Wahrheit GOTTES ist.

Frage: Wie leben ehemalige theologische Autoritäten im Jenseits?

EUPHENIUS: Auch sie wurden so empfangen, wie sich ihre Seele auf Erden bewährt hat. Auch sie haben *geistige Führer* und einen *Schutzpatron*. Auch sie unterliegen dem gleichen Ritus durch den *Karmischen Rat*. Auch sie müssen sich ihre eigene Seele anschauen und das, was ihr Leben hier auf Erden beinhaltet hat. Die irdischen Theologen unterliegen keiner besonderen Lobpreisung, sondern auch sie müssen der Wahrheit ins Auge sehen. Sie unterliegen den *gleichen* Regeln und müssen die *gleichen* Ebenen durchschreiten.

Frage: Warum glauben so viele sonst gute und rechtschaffene Menschen nicht an GOTT?

EUPHENIUS: Sie haben innerlich aufgehört an etwas zu glauben, was ihnen von seiten der Kirche und des irdischen Weltbildes nicht gegeben werden kann. Es sind Seelen, die *enttäuscht* sind von dem, was hier auf Erden geschieht. Sie *verschließen sich* und umgeben ihr Herz und ihre Seele mit einer Mauer. Auch das ist eine Art von Blockade. Diese Seelen verweigern das genaue Hinsehen, was es an Gutem auf Erden gibt, denn auch die Natur bringt Gutes und auch Menschen können Gutes tun. Viele Seelen verbringen ihren Tag in nichtgöttlicher Sicht und verschließen ihre geistigen Türen und Fenster, weil sie nicht an die Existenz GOTTES glauben wollen, sondern nur an das, was sie sehen, hören und anfassen können. Für solche Menschen existiert *nur* das Hier und Jetzt und sie machen sich keine Gedanken, was anschließend mit ihrer Seele geschieht. Sie achten ihre Seele *nicht*, sondern meinen, daß ihr momentanes irdisches Leben, das *einzige* Leben im Hier und Jetzt sei. Sie *irren* aufgrund von Verblendung, einer Verblendung, die in eurer Materie verhaftet ist.

Frage: Kommen solche Menschen erst im Jenseits zur Gotterkenntnis?

EUPHENIUS: Diese Seelen werden im Geistigen Reich erkennen, daß sie das *wahre* Sehen *nicht* getätigt haben. Sie haben zwar mit ihren irdischen Augen gesehen, aber nicht mit ihren göttlichen Augen. Auch diese Menschenseelen müssen eine weitere Reinkarnation, eine weitere Schulung hier auf diesem Erdenplaneten durchlaufen. Diese Seelen sind geblendet von dem, was sie umgibt. Es ist das, was die Grobstofflichkeit ausmacht. Meistens sind es sehr dogmatische und machtbesessene Menschen, die keinen anderen Willen und keine andere Duldung zulassen. Der freie Wille, den GOTT euch allen gegeben hat, wird fehlgeleitet durch Energien, die diesen Geist speisen. Es bedarf einer besonderen Sichtweise, weil solche Menschen ihre eigene Seele zerstören. Sie verletzten sich selbst -, und merken es nicht.

Frage: Welches ist die *richtige* geistige Einstellung zum Erdenleben?

EUPHENIUS: Die Erkenntnis, daß man auf Erden seine Fehler und Schwächen durchaus bewußt wahrnehmen kann. Das Erdenleben ist *eine der wichtigsten Schulungen*, unter *schwersten* Bedingungen. Hier, in der Grobstofflichkeit, seid ihr Menschen eingekreist von der Materie. Die Feinstofflichkeit eurer Seele, hat es schwer, sich auf Erden bemerkbar zu machen und sich entfalten zu können. Durch die Grobstofflichkeit wird die Göttlichkeit in euch heftig durcheinander gewirbelt. Der Glaube an GOTT und an das, was sich anschließend auftut, ist es, was eurer Seele und eurem Herzen neue Kraft und Energie gibt. Die Erdenschule bringt oft ein Ungleichgewicht, weil ihr hier *nicht nur* den göttlichen Energien ausgesetzt werdet, sondern auch den negativen Energien. Dies macht es euch schwer, einen gerechten Weg zu gehen.

Im Geistigen Reich des *Lichts* seid ihr *nur* von göttlichen Schwingungselementen umhüllt. Hier auf Erden werdet ihr immer wieder angezapft und konfrontiert mit dem Negativen, sei es durch euer Gegenüber, sei es durch eure Arbeit, sei es durch den eigenen Druck, den ihr euch selbst aufladet. Hier auf Erden müßt ihr um eure Existenz kämpfen und um euren materiellen Bestand. Diesen Kampf habt ihr im Geistigen Reich *nicht* zu führen. Auf Erden unterliegt ihr sehr schweren Bürden, die eine Seele krank machen können.

Schützt euch, indem ihr euch in LICHT hüllt. *Schützt euch*, durch Gebet. *Schützt euch* vor all dem, was euch hier auf der materiellen Ebene begegnet. Bedenkt, daß ihr Teil eines Ganzen seid. Ihr benötigt euer Gegenüber, ihre benötigt die Natur, weil ihr aus derselben Ebene stammt. Werdet euch bewußt, daß ihr Menschen alle miteinander verknüpft und verwoben seid, auch wenn jemand derzeit euer "Feind" ist - kein Feind im Göttlichen, sondern *nur* in der Materie. Hütet euch, anderen Menschen negativ zu begegnen. Achtet die Gefühle anderer. Reinigt eure Gedanken. Euer Erdenplanet erstickt an eurem Gedankengut, weil eure Gedankenhygiene nur minimal ausgeprägt ist.

Frage: Gibt es im Jenseits Gottesdienste?

EUPHENIUS: Solches benötigen wir in dem euch bekannten Rahmen nicht, weil jede Seele eine Göttlichkeit in sich beherbergt. Was an Göttlichkeit fließt, fließt durch alle Seelen im Geistigen Reich. Wir sind angeschlossen an die Lebensenergie des SCHÖPFERS und erhalten von dort Energiespenden für Informationen und Wachstum. Seelen, die sich auf den Weg machen, erhalten Schulungen im göttlichen Licht und in göttlicher Wärme. Es sind keine Schulungen wie ihr sie kennt, auf euren irdischen Bereich bezogen, sondern es sind Gefühls- und Schwingungselemente, welche die Seele stärken und die Göttlichkeit in ihr bereichern. Es gibt allerdings Zusammenkünfte, wo man sich zusammenschließt, um energetisch und schwingungsmäßig GOTT, dem SCHÖPFER, nahe zu sein. Bedenkt, daß auch wir das Fest der LIEBE feiern. Dieses Fest der LIEBE hat aber bei uns eine *ganz andere* Ausrichtung, als wie ihr meint, wie Feste aussehen bei euch auf Erden. Darüber könnten wir später nochmals berichten.

Frage: Demnach sind kirchlicher Gottesdienst hier und der Gottesdienst bei euch zweierlei?

EUPHENIUS: Es *muß* zweierlei sein, weil daß, was hier auf Erden von GOTT und in GOTTES Namen gepredigt und ausgesendet wird, eine andere Qualität besitzt als das, was bei uns im Geistigen Reich unter diesem Thema verstanden wird.

Frage: Ich las von Menschen, die aufhörten zu kämpfen und die all ihre Ängste und Sorgen im Gebet an GOTT und CHRISTUS abgaben. Vielen ging es von dem Moment an besser, sowohl beruflich als auch privat. Kannst du uns dazu etwas sagen?

EUPHENIUS: Das ist die Hilfe, die viele Menschen für sich *nicht anerkennen*, weil das Vertrauen zu uns Geistfreunden nicht gegebenen ist. Viele Menschen sagen sich: "Wie sollen wir das abgeben, wir müssen es selber klären. Auf so einer Ebene kann gar keine HILFE erfolgen." Das ist *Irrglaube*! Wir sind als Begleiter für euch auf diesem Erdenplaneten von GOTT bestellt und wir übernehmen auch einen Teil eurer Ängste und auch einen Teil eures irdischen Ballastes, wenn ihr gewillt seid, genauso viel Vertrauen in uns zu setzen. Wir können natürlich nicht die Probleme im irdischen Bereich für euch direkt regeln, sondern geben euch Kraft und Inspiration und damit neue Gedankengänge und neue Willensstärke, um Probleme im Irdischen zu verändern und anzupacken. Jedes irdische Problem ist lösbar, wenn ihr bereit seid, das Problem genauer anzusehen. Wir unterstützen euch in allen Ebenen und sind bereit, eure irdische Last mitzutragen. Ihr müßt uns aber helfen *lassen*! Es hapert *immer* an eurem Glauben an uns, an eurem Glauben an GOTT und auch an dem Glauben an sich selbst, an die eigene Kraft und Stärke, die in jedem Menschen vorhanden ist. Das Göttliche in euch ist die treibende Kraft, um all das hier auf Erden - und sei es noch so dunkel - zu bekämpfen. Ihr habt die Macht und die Möglichkeit, das *Licht* nicht nur in euch, sondern auch auf diesem Planeten erleuchten zu lassen.

Teilnehmer: Vieles, was du sagtest, paßt zu meiner derzeitigen Situation. Dieses Jahr beginnt besonders schlimm, denn jeder Tag bringt neues Unangenehmes mit sich.

EUPHENIUS: Man kann nicht erwarten, daß angesprochene Probleme *sogleich* bereinigt und verändert werden. Doch wenn du zurückblickst in deinem Leben und dir deine Probleme und Nöte anschaust, dann wirst du erkennen, daß viele Konflikte, Probleme und Nöte beseitigt worden sind, und zwar *ohne* dein bewußtes Zutun.

Teilnehmer: Da gebe ich dir recht. - Ja, das ist mir aufgefallen.

EUPHENIUS: Schaue in dir selber nach und erkenne, warum das so ist und du wirst erkennen, daß du aus jeder Krise gestärkter und beschützter hervorgehst. Schaue, warum so viele Elemente momentan bei dir am wackeln sind. Lenke deine Konzentration auf dich. Gehe in dich, mache deine Meditationen und du wirst die Antworten finden.

Frage: Aus aktuellem Anlaß eine Zwischenfrage, die nicht zu unserem Thema gehört: Was könnt ihr uns zu dem sich anbahnenden *Irak-Konflikt* sagen? Viele Menschen machen sich große Sorgen.

LUKAS: Dies ist eine brisante und heikle Situation, die sich schnell ausweiten würde, wenn nicht schon seit längerer Zeit von positiver geistiger Seite alles unternommen würde, über Inspirationen zu helfen. Leider haben wir nur dort Erfolg, wo sich von menschlicher Seite aus ein geistiges Türchen öffnet. Wir dürfen *nicht* mit suggestiver Gewalt eingreifen und eure Menschheitsführer beeinflussen. Es geht nur über die Inspiration, über das *Gewissen*, über die *innere Stimme*. Diese werden aber häufig durch den dominierenden Verstand, durch einsetzenden Fanatismus sowie einer übertriebenen nationalen Überheblichkeit überlagert. Das sind große Hindernisse für uns. Doch wir sind damit vertraut und konnten inspirativ, schon vor etwa 40 Jahren, einen Atomkrieg auf eurer Erde verhindern. Habt auch dieses Mal Vertrauen und helft mit, das Unheil von euch abzuwenden. Je mehr Menschen sich zusammenfinden, um mit ihrer *geistigen Waffe* zu kämpfen, desto eher und umfassender wird auch unser Erfolg sein. Bedenkt bitte, daß dies *von euch* ausgehen muß! Denn ihr

Menschen habt diese Krise verursacht und ihr seid jetzt gefordert, mit den *Waffen des Geistes*, die ein sehr scharfes Schwert sind, einzugreifen, wenn ihr mit uns zusammenarbeitet. Die Frage ist natürlich, wie immer, inwieweit ihr an solche Möglichkeiten glaubt.

Bemerkung: Nicht alle Menschen haben diese Krise verschuldet, sondern nur einige wenige. Es geht wie immer um Macht und in diesem besonderen Fall auch um Erdöl.

LUKAS: Wir haben nicht von "allen Menschen" gesprochen, sondern von euren *Menschheitsführern* und diese gehören zu euch. *Ihr* habt sie in Amt und Würden gesetzt und *nicht wir*. Das gibt es dabei zu berücksichtigen! Also muß auch *von euch* der Wille zur Änderung ausgehen.

Frage: Was können wir konkret tun?

LUKAS: Liebe Freundin, ist das so schwierig? In meiner Antwort hatte ich doch von den *Waffen des Geistes* gesprochen. Was meinst du, war damit gemeint?

Frage: Ein meditativer Zusammenschluß, ähnlich wie am Jahresende, in einer größeren Gruppe oder jeder für sich?

LUKAS: Ja, natürlich! Wenn ihr wollt, setzt euch zusammen. Setzt euch jeden Tag, jede Woche zusammen oder dann, wenn ihr es möchtet. Ihr habt eure Informationen darüber von uns erhalten und habt auch schon gemeinsame Meditationen für die Erde durchgeführt. Ob ihr das im Rahmen einer großen Gruppe in einem Raum abhaltet oder jeder für sich, zu einer gemeinsamen, abgesprochenen Uhrzeit, das ist eure Entscheidung. Wir werden das nicht beeinflussen. Endscheidend ist, was ihr *gemeinsam* und im *Zusammenschluß* denkt und aussendet und in welchem Sinne dies geschieht und was damit erreicht werden soll. Diese Vorgaben von euch sind wichtig, damit euer freier Wille gewahrt bleibt. Dies hat oberste Priorität!

Frage: Danke für deine Antworten.
Zurück zu unserem Thema: Was könnt ihr uns zu Zwangsinkarnationen sagen?

LUKAS: Es gibt Seelen, die *sehr stark* den Einflüssen von GOTTES *Widersacher* unterliegen und trotz aller Belehrungen und Bemühungen unsererseits überhaupt keinen inneren Antrieb verspüren, sich in positiver Hinsicht weiterzuentwickeln. Es gibt darunter einige ehemalige irdische Machthaber, die auch heute noch in ihrem Fanatismus verhaftet und extrem gefährlich sind. Sie haben einen hohen Grad suggestiver Macht entwickelt, welche durch die *dunkle Seite* gefördert wird. So bleiben sie den Einflüssen des *Widersachers* ausgesetzt, weil ihr eigener Wille zu einer kleinen Flamme geschrumpft ist. Sie selber glauben aber *an sich* und an ihre Handlungen. Daher wird es auch für diese Seelen, nach einer unglaublich langen Zeit eurer Zeitrechnung, zu einer Zwangsinkarnation kommen müssen und werden so auch eine Möglichkeit der positiven Weiterentwicklung erhalten. In der Materie haben Seelen die Möglichkeit *sich zu entscheiden* und geben durch ihr Verhalten die Richtung an, in die sie sich entwickeln möchten. Ist es wieder die vom SCHÖPFER abgewandte Seite, so wird solch eine Seele *noch tiefer* in die Dunkelheit versinken und würde, nach Ablauf eines gewissen zeitlichen Rahmens, zu einer weiteren Zwangsinkarnation angewiesen. Es sind *häufig ehemalige Machthaber*, die mit suggestiver Macht die Massen hinter sich brachten, um Kriege auszulösen oder auch die in der Wissenschaft arbeitenden Menschen, welche die nötigen Waffen dafür entwickelten. Die *Macht des Negativen* ist ungebrochen, weil viele Menschen die negative Entwicklung *durch ihr eigenes Denken fördern*. Dieses muß sich ändern! Und deshalb sind wir hier und machen diese mediale Arbeit mit euch und mit vielen anderen dafür geeigneten Menschen auf dieser Erde.

Frage: Wo bleibt aber bei einer Zwangsinkarnation der hohe Status des freien Willens?

LUKAS: In solch einem Fall ist der freie Wille nur noch fragmentartig vorhanden. Es ist nicht so, daß eine zur Zwangsinkarnation anstehende Seele abgeführt wird, in Ketten gelegt und in einen menschlichen Körper eingepreßt wird. Nein, so ist es nicht. Die Zwangsinkarnation wird so genannt, weil der *Karmische Rat* von sich aus auf solch eine Seele zugehen muß und sie anweist, in dieser Hinsicht aktiv zu werden. Die Möglichkeit, ein weiteres irdisches Leben zu leben, ist für viele Menschenseelen eine *weitere* Möglichkeit, sich für GOTT oder für Seinen *Widersacher* zu entscheiden. Bei allen anderen Reinkarnationen ist es so, daß eine Seele *von sich aus* um eine weitere Inkarnation bittet, ohne daß der *Karmische Rat* aktiv werden muß. Eigentlich ist der Begriff der Zwangsinkarnation falsch, weil dieses Wort nicht das beschreiben kann, was wirklich dahinter steht. Also: Einer normalen Reinkarnation geht die Bitte einer Seele voraus. Die Zwangsinkarnation erfordert ein Aktivwerden des *Karmischen Rates*.

Frage: Durch die auf unserem Planeten übliche Lächerlichmachung hat der *Widersacher* GOTTES eine *ideale Tarnung* erhalten. Sollte nicht viel häufiger von den Kanzeln der Kirchen und auch hier bei uns von GOTTES *Widersacher* gesprochen werden, damit seine Tarnung auffliegt und die Menschen wissen, was sie erwartet?

EUPHENIUS: Die Kirchen werden sich mit diesen *dunklen Ebenen nicht* beschäftigen, aus der Angst heraus, noch mehr Menschenseelen zu verlieren. Die Kirchen erkennen nicht, daß diese Ebene eine Ebene ist, die hier zu dieser Materie und zu diesem irdischen Leben gehört. Sie haben noch nicht erkannt, daß sowohl das *Gute* als auch das *Negative* in *allem* stecken, was hier auf Erden wächst und seelisch auf Erden verbunden ist. Auch die Natur hat ihre bösen Elemente sowie auch Tiere ihre Negativenergien in sich tragen. Die Kirche hat sich für das Himmelreich und für GOTT entschieden. Für sie ist es eine Sünde, auch über die dunkle Ebene nachzudenken und auf diese Gefahren hinzuweisen. Sie erkennen nicht, daß sie genau dadurch eine große Tür öffnen, durch die der *Widersacher* einen großen Schritt in das Göttliche tun kann. Die Kirche hat für sich so entschieden, dieses zu *tabuisieren* und nicht in ihrem Leben, in ihrem göttlichen Leben, zu verankern. Die Herren der Kirche lobpreisen GOTT und sehen nicht, daß der *Widersacher* ebenfalls ein Engel ist, zwar ein gefallener Engel, aber *doch* ein Engel, der ebenfalls göttliche Energien in sich trägt. Soweit ist die Kirche noch nicht, sonst würden sie die Sünden der Menschen annehmen und achten, weil in allen von euch auch ein Teil des Dunklen wohnt und ihr euch hier auf Erden entscheiden müßt, welche Seite ihr in euch erhellen wollt.

Frage: Was ist mit unserem Arbeitskreis?

EUPHENIUS: Ihr könntet diese mediale Arbeit nicht verrichten, wenn ihr nicht auch genau die Hintergründe darüber kennt, daß alle angreifbar sind für das Negative. Negativ können finanzielle Sachen sein, kann Macht sein, kann eine Position sein. Negativität kann verbal geäußert werden, um andere Menschen zu erniedrigen. Ihr seid umgeben von vielen Möglichkeiten, um dem Widersacher die Tür zu eurer Seele zu öffnen.

Bemerkung: Deshalb wäre es gut, wenn wir dieses Thema einmal behandeln würden.

EUPHENIUS: Es ist ein wichtige Thema, weil es ein Teil von euch Menschen ist und auch ein Teil des Geistigen Reiches.

Frage: Sollten wir die Tarnung des *Widersachers* zum Thema machen?

EUPHENIUS: Es wäre ein spannendes Thema, weil ihr euch mit *eurer Schattenseite* selbst konfrontieren müßtet. Es wäre das Vorhalten eines Spiegels eurer eigenen Seele.

Frage: Besteht nicht eine Gefahr durch die Beschäftigung mit Luzifer? Locken wir durch die Schwingungen der Fragestellung nicht Dunkles an?

EUPHENIUS: Es sind hier bereits Seelen versammelt, die aus der dunklen Sphäre mitgekommen sind, um diesen Abend hier mit uns zusammen zu verbringen. Es ist nicht von ungefähr, daß dieses Thema von dir angeschnitten wurde und hier verbreitet wird. Eure Erkenntnis und euer Glaube geben euch den nötigen Schutz, so daß ihr bereit seid, dieses Thema anzugehen. Ihr seid geschützt und eingebettet in dem *Lichte* GOTTES.

Frage: Kann man für menschliches negatives Verhalten *immer* die *dunkle Seite* verantwortlich machen?

EUPHENIUS: Ihr lebt hier auf einer Dualitätsebene, auf der ihr immer konfrontiert werdet mit dem Guten und mit dem Schlechten. Ihr unterliegt den göttlichen Gesetzen und ihr wißt um diese. Auch menschliche Schwächen könnt ihr über euren Verstand, eurem Herzen, durch eure innere Einstellung verändern. Gedanken sind wandelbar und nicht zementiert. Ihr habt Möglichkeiten, eure Gedanken in *wohlwollende* Gedanken umzuwandeln. Jedes Wort könnt ihr sowohl positiv als auch negativ ausdrücken. Es liegt an euch, ob eure Botschaften bei einem anderen Menschen wohlwollend oder nicht wohlwollend ankommen. Ihr habt eine *Entscheidungsebene* und deshalb seid ihr Menschen für euer Tun und Handeln *verantwortlich*.

Frage: Welche Rolle spielt dabei die *dunkle Seite*?

EUPHENIUS: Die *dunkle Seite* wird sofort einschreiten, wenn sie merkt, daß sich Menschen nur noch im negativen Gedankengut bewegen, d. h. ihre Gedanken nur dazu benutzen, um andere Menschen auszubeuten und um ihre Macht weiterhin zu stärken. Dies sind *dunkle* Energien, die von eurer *Aura* abgestrahlt werden und diese entsprechend kennzeichnen. Es ist ein langer Prozeß, der schleichend vor sich geht. Die *Aura* bekommt eine total andere Färbung, die für den *Widersacher* ein neues Nahrungsfeld beinhaltet.

Bemerkung: Schon das Ausarbeiten der Fragen zu solch einem Thema geht doch in die luziferische Richtung und nicht in die göttliche Richtung.

EUPHENIUS: Die göttliche Richtung beinhaltet die Erkenntnis, daß ihr mit diesen Fragen versucht, den Menschen die Augen zu öffnen, damit sie ihr eigenes Tun und Handeln genauer betrachten. Ihr sollt *nicht Luzifer hinterfragen* und an den Pranger stellen, sondern *das menschliche Handeln!* Ihr solltet aufzeigen, was aus dem Negativen in jedem einzelnen Menschen hervorgehen kann und versuchen, andere Verhaltensweisen und andere Normen zu finden.

Bemerkung: Luzifer den Krieg zu erklären, könnte der eigene Untergang sein.

EUPHENIUS: Dies würdet ihr nicht erfolgreich vollziehen können, weil *Luzifer* eine starke Machtposition innehat. Ihr würdet euch daran *vergiften* und euer Herz würde mit diesen Schwingungen nicht zurechtkommen.

Teilnehmer: Ich denke, wir müssen das noch einmal genauer besprechen.

EUPHENIUS: Eure Fragen zu solch einem Thema sollten *nicht* dazu dienen, *Luzifer* zu hinterfragen und den Sinn und Zweck seiner Ebene *hier*. Es obliegt *ganz allein* GOTT, dies mit *Luzifer* auszufechten. Ihr solltet den Menschen näherbringen, unter welchen Bedingungen sie *Luzifer* und das Negative zu sich ziehen. Das beinhaltet aber die Erkenntnis darüber, daß das Herz *rein* sein sollte von negativen Energieschwingungen, d. h. die Erkenntnis in der Selbstreflektion, nämlich, was alles über Gedanken und Handlungen, die nicht im Einklang mit den göttlichen Gesetzen stehen, ausgelöst wird und man sich dadurch der Gefahr aussetzt, in die Fänge *Luzifers* hineinzugeraten. Wir sprachen ja schon einmal über die Gedankenhygiene. Das Thema ist eine Voretappe dafür, um ein Schutzschild zu finden, um es gar nicht so weit kommen zu lassen.

Frage: Sollten wir zu diesem Thema verstärkt die *Lichtgebete* einsetzen?

EUPHENIUS: Das ist für dich eine Herausforderung, dieses in die Sitzung mit einfließen zu lassen, um es in gewissen punktuellen Gegebenheiten an die Leser weiterzugeben. Es ist eine Verknüpfung von unterschiedlichen Schwingungsebenen, die sich zu einem großen lichtvollen Strom zusammenballen, um das *Dritte Auge* für das zu öffnen, was ihr als die *nicht sichtbare Welt* kennt.

Frage: Sollte man nach dem Austritt der Seele aus ihrem physischen Körper (Tod) diesen für eine gewisse Zeit in Ruhe lassen, damit sich die Seele vollständig von ihm lösen kann?

LUKAS: Wenn sich die Seele vollständig vom Körper gelöst hat, ist jegliche Verbindung zur Physis abgeschnitten. Der physische Körper ist dann tatsächlich eine leblose Hülle, ein abgelegter Mantel. Interessiert dich noch dein alter Mantel, den du längst nicht mehr trägst? Die Verbindung zwischen Körper und Seele löst sich allerdings bei euch Menschen sehr unterschiedlich. Bei manchen vollzieht sich die Trennung in relativ kurzer Zeit, andere haben damit *erhebliche* Probleme und *wollen nicht* loslassen. Der Wille ist stark und beherrscht die noch vorhandene Verbindung zum Körper. Es ist aber so, daß man auch mit dem leblosen Körper *würdevoll* umgehen sollte. Schließlich war der Körper ein *wertvolles Werkzeug* auf Erden, oftmals über viele Jahrzehnte. Das ist es, was es dabei zu beachten gibt. Alles andere ist Ritus und von Menschengeist über die Jahrhunderte in die Welt gesetzt, zum Teil, um sich dadurch Vorteile zu verschaffen.

Frage: Was geschieht mit den feinstofflichen Ebenen, wie z. B. mit der *Aura*, die die materielle Hülle umgab?

LUKAS: Alles, was *nicht* zur Materie gehört, wird von der Seele in das Geistige Reich mit *zurückgenommen*. Die Seele zieht alles ein, was zu ihr gehört und stößt alles ab, was nicht für den Übergang benötigt wird. Auch ein *geistiger* Körper besitzt eine *Aura*. Dazu gehören das *ursprüngliche* Gedächtnis und der Urverstand, den jede Seele einmal besaß. Alles, was auf Erden mit "Verstand" bezeichnet wird, d. h. alle Schwingungen, die ihr mit "Verstand" bezeichnet, werden im Falle des Überganges sogleich *neutralisiert*, denn diese Schwingungen gehören zur Erde, zur dreidimensionalen Welt. Bei seiner Geburt auf Erden erhält der Mensch einen (neuen) Verstand, der von allem Wissen seiner Vorleben *befreit* ist. Dieser Verstand ist nötig, um im Leben auf Erden die Wahl treffen zu können. Ihr besitzt einen Verstand, der zum Irdischen gehört, zur Dritten Dimension und dieser kann nur dreidimensional denken, d. h. über Länge, Breite und Höhe denkt er nicht hinaus. Warum, meinst du, haben wir es so schwer, euch unsere Lebensweise, unsere Lebensebene und vieles andere zu erklären? Wie sollen wir euch erklären, wie eine Seele *wirklich* aufgebaut ist, solch ein *multidimensionaler* Kosmos, der permanent mit dem Geistigen Reich verbunden ist, wenn ihr nur *dreidimensional* denken könnt? Doch mehr als drei Dimensionen sind *nicht erforderlich*, um das lernen zu können, was ihr in der Grobstofflichkeit nach dem Willen des HERRN lernen sollt.

Frage: Wie bereitet sich das Geistige Reich auf die Heimkehr einer Seele vor.

LUKAS: *Sehr intensiv*, weil jede Seele mit *anderen* Voraussetzungen hier ankommt. Manche Seelen sind wie zerrissen, andere dagegen sind sehr einfach und schnell bei uns und bedürfen auch keines langen Erholungsschlafes. Da eine Menge Geistwesen um jedes Menschenkind herum ist, wissen die *Helfer* im Geistigen Reich, im jeweiligen Fall, was zu tun ist und können die zurückkehrende Seele richtig einordnen. Die entsprechenden Schwingungsmuster sind ja vorhanden, denn sie wurden im irdischen Leben aufgebaut. Und so wird die betreffende Seele *automatisch* dort ankommen, wo sie *hingehört*. Der Erholungsschlaf, der in vielen Fällen nötig ist, wird von den meisten Seelen wahrgenommen. Die Art der Vorbereitung für den Erholungsschlaf ist nicht besonders zu erwähnen, weil alles *perfekt* und

ohne Einschränkungen abläuft, weil es zum Plane GOTTES gehört, der in Seiner Weitsicht und Perfektion die kleinste Kleinigkeit bedachte.

Frage: Besteht die Möglichkeit, daß das Sterbedatum eines Menschen vom *Karmischen Rat* verändert wird und eine neue Terminierung dafür festgelegt wird?

LUKAS: Geburt und Tod liegen in den *meisten* Fällen *unverrückbar* fest. Es hat einige wenige Fälle gegeben, wo die Verschiebung des Todestages auf einen späteren Zeitpunkt erfolgte. Bei diesen Seelen lagen gewisse Umstände vor, die für die Gemeinschaft vieler Seelen auf Erden wichtig war. Wäre der betreffende Mensch zu früh in das Geistige Reich gelangt, so hätten sich auf Erden Situationen ergeben können, die der Gesamtentwicklung nicht zuträglich gewesen wären. Dies waren Einzelfälle und keinesfalls die Regel. Ihr könnt davon ausgehen, daß der Mensch an seinem Todestag und an seinem Tag der Geburt *nichts ändern kann.* Dazwischen hat er alle Möglichkeiten der Lebensgestaltung. Trotzdem sind auch gewisse, nicht vorhersehbare Dinge zu berücksichtigen und machen in einigen wenigen Fällen ein Abweichen von der Norm notwendig.

Frage: Liegt der Zeitpunkt des Überganges auf die Minute genau fest?

EUPHENIUS: Wir hatten euch darüber informiert, daß auch festgelegte Todeszeitpunkte verschoben werden können, wenn es besondere Anlässe dafür gibt, die wir nicht beeinflussen können. Es sind Schicksalselemente, die auch wir nicht so genau bemessen können. Es gibt Seelen, die aufgrund von Ereignissen (Kriege, Unfälle) aus ihren Körpern gerissen wurden, was so *nicht* im Zeitplan vorgesehen war. Solche Seelen werden schnellstmöglich wieder reinkarniert, um den Fortgang ihres irdischen Lebens weiterzuführen. Die genaue Festsetzung, so wie ihr es nennt, in Zeitabschnitten, Sekunden, Minuten und Stunden können wir nicht vorhersagen, weil bei uns solche Zeiteinteilungen nicht vorliegen. Es gibt eine seelische Zeitangabe, die ein *Signal* in das Geistige Reich befördert, daß eine Seele bereit ist, ihren Lebensweg auf Erden zu beenden, um in geistige Ebenen heimgeholt zu werden. Es ist ein Wechselspiel zwischen den Seelen, die den Erdenbürger begleitet, geschützt und geleitet haben. Es ist *nicht so*, daß auf die Sekunde genau das Todesdatum fest fixiert ist. Es gibt dafür einen *variablen Spielraum*, den eine Seele für sich nutzen und bestimmen kann, wann sie meint, die irdische Ebene verlassen zu wollen.

Frage: Wie werden neu angekommene Seelen nach ihrem Heilungsschlaf auf ihr Leben im Geistigen Reich vorbereitet?

(TB: Ganz toll, man wird sauber!)

LUKAS: Zunächst bekommen die Seelen Zeit, um ihre vielen Verwandten, Freunde und Angehörigen begrüßen zu können. Das verläuft ohne besondere zeitliche Vorgaben, denn Zeit, in dem Sinne wie ihr sie kennt, gibt es hier nicht.
Nach der intensiven Begrüßung erfolgt eine Einführung in die neue Umgebung, wobei sehr hilfreich ist, daß die geistigen Urbereiche der Erinnerung, des Sehens und des Hörens immer mehr zurückkehren, so daß der *Schutzpatron*, der die heimgekehrte Seele begleitet, nur noch wenig dazu erzählen muß. Die heimgekehrte Seele stellt Fragen, falls nötig. Es ist mehr eine gefühlsmäßige Ebene, auf der dies abläuft und weniger eine Verstandesebene. Die verstandesmäßige Ebene hat bei uns sowieso eine *völlig andere Aufgabe* und zudem eine andere Schwingungsebene als eure irdische Verstandesebene.
Nachdem Flora und Fauna des Geistigen Reiches bestaunt und erkundet wurden, wird die heimgekehrte Seele sich eine *neue Aufgabe erbitten*. Entweder wird ihr vom *Schutzpatron* eine Aufgabe vorgeschlagen, oder sie äußert ihre Wünsche, die fast immer berücksichtigt werden können. Dies ist dann der Fall, wenn eine Menschenseele ein halbwegs im göttlichen Sinn geführtes Leben lebte. Im anderen Fall muß der *Schutzpatron* seinen Schützling nach dessen Heilschlaf *verlassen*, nachdem er ihn in eine Zone des Geistigen Reiches geführt hat, die sich sein Schützling auf Erden *verdiente*.

Frage: Wann ist die Aufgabe des *Schutzpatrons* beendet?

LUKAS: Die Aufgabe des *Schutzpatrons* endet auch dann nicht, wenn er seinen Schützling in dunklere Bereiche des Geistigen Reiches abliefern mußte. Irgendwann wird nämlich diese Seele um Hilfe bitten, und zwar dann, wenn sie ihre Verfehlung eingesehen hat. Diese Einsicht ist nötig, damit der *Schutzpatron* sich seinem Schützling nähern kann. Es kann sogar sein, im zeitlichen Maßstab nicht benennbar, daß die Seele ihren ehemaligen irdischen *Begleiter wiedererkennt*, was bei ihr aber schon eine deutliche Schwingungserhöhung voraussetzt. In den meisten Fällen nähert sich der *Schutzpatron* der Seele als ein *neutrales Licht* und fragt die rufende Seele nach ihrem Begehr. Wir haben oft erlebt, daß manche Seelen durch ihren dann wiederkehrenden Stolz den Umgang mit ihrem *geistigen Freund verweigerten* und ihn wieder wegschickten. Dies sind typisch menschliche Verhaltensweisen, die dumm sind und auf wenig Vertrauen schließen lassen. Die Verbindung zum *Karmischen Rat* erfolgt erst dann, wenn die Seele *einsichtig* geworden ist und ihr das gesamte Leben in der Rückschau gezeigt wurde. Sie wird sich dann *selber bewerten*, denn dies wird *nicht* durch den *Karmischen Rat* geschehen. Eine Selbstbewertung ist sehr wichtig, denn *es gibt keinen Richter*, wie ihr vielleicht meint.

Frage: Du sprachst von einer "Schwingungserhöhung", meintest du damit die Schwingungsabstufung innerhalb der Sphären?

LUKAS: Es waren die Schwingungen der betreffenden Seele gemeint. Eine Seele, die kein Vertrauen und keinen Glauben besitzt, besitzt eine sehr *tiefe* Schwingung und ist daher geistig blind und taub, weil die nötigen Instrumente ihres Geistes *nicht geöffnet* sind. Erst durch ihre Einsicht *erhöht* sich auch die Schwingung und die Seele kann ihren *Schutzengel*, der ihre Hilferufe vernahm, als ein *Licht* wahrnehmen. Die Hilfe wird der Seele nicht verwehrt. Keiner Seele wird Hilfe verwehrt, wenn sie einsichtig geworden ist. Das ist der Unterschied zu eurer irdischen Gerichtsbarkeit.

Frage: Bedarf es einer großen Kraftanstrengung eurerseits, um Energien von eurer Ebene zu unserer materiellen Ebene zu schicken?

LUKAS: Deshalb bitten wir euch ja um Meditationen, die so ablaufen sollten, daß ihr die Energien vom SCHÖPFER *visualisiert* und diese in euer *Kronen-Chakra* einfließen laßt. Diese Energien füllen nach und nach euren ganzen Körper aus und fließen von dort über eure *Fuß-Chakren* in die Erde ab. Gleichzeitig wird euer *Christusbewußtsein*, die Flamme in eurem *spirituellen Herzen* (in Brustmitte) vergrößert und strahlt aus in die Welt. So erhöht sich allmählich eure Schwingung, wenn ihr dies alles in eurer Meditation visualisiert, anstatt über Alltagsprobleme nachzudenken. Außerdem hilft der Gedanke daran, daß ihr ein Kind GOTTES seid. Diese Erkenntnis erfüllt viele Menschen mit Freude, und Freude bedeutet eine weitere Schwingungserhöhung für euch. Auch die Freude darüber, mit uns hier zusammenzuarbeiten, erhöht eure Schwingung sehr. So kann es kommen, daß ein Menschenkind sich den höheren Schwingungen eines *Geistlehrers* so weit *annähern* konnte, daß es den *Geistlehrer erreicht* und dieser es als medialen Kanal nutzen kann.

Frage: Wenn wir einmal von einer Schwingungsebene des Geistigen Reiches ausgehen, auf der die meisten Erdenmenschen nach ihrem Übergang leben und man schaut dort zum Himmel, was ist zu sehen? Sieht man z. B. eine Sonne in der Form, wie wir sie kennen?

EUPHENIUS: Durch die Kenntnis, die ihr darüber schon erhalten habt, was in dieser Sphäre an wunderschönen Landschaften vorhanden ist und was dort an Leben existiert, kann ich sagen, daß diese Sphäre, auch von den Farben her, eine *höhere* Ausstrahlung besitzt als das, was ihr hier auf Erden kennt. Alles ist *viel* farbenprächtiger und *viel* konzentrierter in den aromatischen Düften. Durch alte Gemälde wurde über Medien versucht, euch diese Farbenpracht ein stückweit näherzubringen. Es ist aber nur ein Bruchteil dessen, was wirklich vorhanden ist. Dadurch, daß eure Sinne *viel mehr* geschärft, geschult und offen sind für die Kanäle,

die sich dort auftun, habt ihr ganz andere Möglichkeiten, diese Elemente in solch deutlicher Form wahrzunehmen. Auch in Träumen bekommt ihr einen Teilbereich von dieser Schönheit, Klarheit und Reinheit mit. Aber die *Wirklichkeit* kann nur von jemand erlebt werden, der sich *dort aufhält*. Es gibt Medien, die ihre Seele losschicken können, um dies für einen begrenzten Zeitrahmen wahrzunehmen. Diese Medien tragen oft die Sehnsucht in sich, zu diesem Ort wieder zurückzukehren, weil sie mit der dortigen Natur mit all ihren existierenden Lebenskräften verbunden sind. Es ist eine Verschmelzung von sämtlichen Energien, die dort gespeichert sind. Auch die Blumen haben eine *ganz andere* Wirkung und Ausstrahlung als die Blumen hier bei euch auf dieser Erde. Die Schwingung auf dieser Erde besitzt *nicht* die Intensität wie all das, was euch auf dieser genannten Stufe im Geistigen Reich erwartet. Es ist für euch kaum zu ermessen, mit was für feinstofflichen, ätherischen Molekülteilchen ihr verbunden werdet. Die *Lichtspende* in dieser SPHÄRE geht *nicht* von einer Sonnenenergie aus, sondern von der göttlichen Energie. Die LIEBE GOTTES und die Schwingung GOTTES, diese energetischen Ebenen, wirken zusammen, um all das Leben in dieser Intensität, Reinheit und Klarheit darzustellen. Der von dir beschriebene Himmel *ist so nicht vorhanden*. Er wird *nicht* durch eine Sonne erhellt, *nicht* durch einen Mond, sondern durch die Energie und die Kraft und durch das Licht GOTTES.

Frage: Ist der Himmel blau? Gibt es Wolken?

EUPHENIUS: Dies sind Elemente, die in euren Gedanken vorhanden sind. Sie sind nicht real. Real ist, daß ihr euch diese Ebene in euren Gedanken *so erschafft* und sie *so darstellt*. Ihr versucht dort die Landschaften der Erde in einer total anderen Form, in einer total anderen Lebensenergie zu formen. Es ist die Sehnsucht eurer Seele, eine Heimat des Wohlfühlens und der Geborgenheit zu finden. Diese Sphäre ist mit dem Licht GOTTES durchtränkt und *ihr erschafft* dann natürlich auch diese Elemente, die du eben benannt hast.

Frage: Ist denn das, was mit "Sommerland" bezeichnet wird, eine gedankliche Konstruktion der dort Lebenden?

EUPHENIUS: Es ist eine *reale gedankliche Struktur*, entstanden durch die Sehnsucht der Seelen - und die ihnen all das gibt, was sie auf Erden *nicht* bekommen haben. Diese Sphäre, die ihr "Sommerland" nennt, ist ein *Land des Lichtes* und der LIEBE. Es ist eine Ebene, auf der die Seelen mit der Natur verbunden sind und mit sämtlichen anderen Wesen, die in dieser Sphäre beheimatet sind. Jede Menschenseele schafft für sich die Landschaft, die sie meint, dort vorfinden zu müssen, um sich selbst Gutes zu tun und sich weiter fortzuentwickeln, um die nächst höheren Ebenen zu erreichen.

Frage: Gibt es einen Wechsel von Tag und Nacht?

EUPHENIUS: Solch ein Rhythmus ist auch in dieser Sphäre vorhanden und dient dazu, daß eine dortige Seele für sich *Ruhephasen* nimmt, die benötigt werden, um sich energetisch auf die Feinstofflichkeit weiter vorzubereiten und dadurch *zu wachsen*.

Frage: Müssen die Bewohner dieser Sphäre ruhen?

EUPHENIUS: Die Seelen dort existieren noch *in menschlicher Gestalt* und besitzen somit für sich noch einen biologischen Rhythmus. Sie gleichen noch nicht einer totalen *Lichtflut*, um sich in andere, höhere Ebenen fortbewegen zu können. Diese Seelen unterliegen noch einer Art *geringer* "Grobstofflichkeit", die durch ihre körperliche Hülle gekennzeichnet ist. Aus ihrem letzten Leben *wählen* sie sich ihre körperliche Gestalt und werden ihre eigene Entwicklung weiterhin fördern. Sie besitzen noch nicht die nötigen feinstofflichen Energien, um als *Lichtquelle* zu dienen.

Frage: Kennen die dortigen Seelen ein Hunger- und Durstgefühl?

EUPHENIUS: Das ist davon abhängig, was eine Seele dort für sich als Labung benötigt und haben möchte. Es ist durchaus denkbar, das sie Essen benötigt, weil sie eben noch in einer leichten "Grobstofflichkeit" verhangen sind. Es leben aber auch Seelen dort, die schon ein höheres Zwischenstadium erreicht haben und diese Art Nahrung für sich nicht mehr benötigen und sich schon fast aus der noch vorhandenen "Grobstofflichkeit" lösen konnten.

Frage: Wodurch unterscheidet sich die Nahrung dort von unserer Nahrung auf Erden?

EUPHENIUS: Durch ihre energetischen Elemente. Der biologische Körper, das, was ihr hier auf Erden als Hülle zurücklaßt, wurde durch eure Sinne geformt, so daß ihr auch im Geistigen Reich selbständig über diese Elemente verfügen könnt, um Formen zu strukturieren. Ihr seid in der Lage, euer Äußeres und auch eure Umwelt so zu erschaffen, wie ihr sie für eure Bedürfnisse benötigt. In der Hauptsache wird dort *Wasser*, *Obst* und *Gemüse* als Nahrung zu sich genommen. Viele Seelen befinden sich schon in einer *höheren* Zwischenstufe der Entwicklung, so daß sie solch eine Nahrung für ihren biologischen körperlichen Ablauf *nicht mehr* benötigen. Diese Seelen gehen in ihrem nächsten Entwicklungsschritt in *Lichtelemente* über. Es ist der *endgültige* Ablösungsprozeß von der noch leicht vorhandenen "Grobstofflichkeit". Benötigt wird die Nahrung *nicht!* Auch wenn ihr hier in die Meditation und innerer Stille hineingeht, seid ihr durchaus in der Lage, über einen großen Zeitraum hinweg, *ohne* Nahrungsaufnahme in der irdischen Grobstofflichkeit zu existieren.

Frage: Auf der Erde soll es Menschen geben, die sich angeblich von *Lichtenergie* ernähren können. Könnt ihr das bestätigen?

EUPHENIUS: Dieses *ist möglich*, wenn der Kanal dafür *geöffnet* ist, um die *Lichttanker* für sich zu nutzen. Ihr Menschen habt alle die Möglichkeit, dieses göttliche *Licht* anzuzapfen, um aus eurer Grobstofflichkeit in eine Feinstofflichkeit hineinzugelangen.

Bemerkung: Bisher haben wir solchen Berichten keine Bedeutung beigemessen und als Unsinn und Scharlatanerie abgetan.

EUPHENIUS: Nein, so ist es nicht! Man sollte dies aber nicht über Jahre oder Jahrzehnte durchprobieren. Es dient auf Erden dazu, die Bewußtseinsebene zu verändern, um Einblicke in ganz andere Ebenen zu bekommen. Es bedarf dazu einer hohen Medialität und eines sehr starken Willens, um sich von all dem abzuschotten, was von außen auf euch eindringt.

Frage: Wenn eine Nahrungsaufnahme im *Sommerland* prinzipiell möglich ist, muß es dann nicht auch einen Stoffwechsel geben?

EUPHENIUS: Es ist so, daß die Seele ihre Nahrung, d. h. all das, was sie als Energie benötigt, über die energetische Schwingung von seiten der jeweiligen Sphäre erhält. Es ist keine Nahrung wie ihr sie kennt, d. h. die Aufnahme einer grobstofflichen Ernährung, sondern es ist eine Nahrungsaufnahme im Sinne von LIEBE, Brüderlichkeit und Barmherzigkeit, die dort in den einzelnen Sphären im göttlichen Sinne vollzogen wird. Eine Seele wird durch die LIEBE GOTTES gespeist, durch das *Licht* GOTTES, durch den *inneren göttlichen Funken*, der mit der Seele verbunden ist. Dieser *göttliche Funken* stellt eine Verbindung zur URQUELLE her, zur URQUELLE des *Lichtes*, der LIEBE und der gesamten seelischen Entwicklungsebene. Bedenkt, daß eine Nahrung, wie z. B. Früchte, nur Elemente für solche Seelen sind, die noch eine Körperlichkeit benötigen. Die Seele selbst besitzt keinen biologischen, grobstofflichen Körper wie ihr ihn hier auf Erden besitzt. Der seelische Körper ist feinstofflicher und viel filigraner, so wie die Hüllen, die ihr hier auf Erden nicht seht, die euch aber trotzdem umgeben. Diese einzelnen Ebenen sind im Geistigen Reich erkennbar und haben auch eine andere Auswirkung auf den menschlichen, für euch sichtbaren Körper. Die Nahrung aus Früchten ist eine Labung für den mitgebrachten Teil eures irdischen Lebens, aber nicht für die Seele. Solch eine Nahrung ist eine Bereicherung für die noch vorhandenen feinstofflichen Verkörperungen in dieser Sphäre. Sie beinhaltet aber

keinen biologischen Grundprozeß, um den feinstofflichen Körper am Leben zu erhalten. Seelen sind durchaus in der Lage, auch ohne Körper zu existieren, denn das *Ziel ist*, jegliche Stofflichkeit abzulegen.

Frage: Der Mensch ißt, wenn er Hunger verspürt. Müßte dann nicht auch die Seele eines Menschen ein Hungergefühl kennen?

EUPHENIUS: *Nein*, ein Hungergefühl existiert nicht, weil andere Elemente wichtiger sind. Dort beschäftigt man sich z. B. mit den Schönheiten der Natur. Dort beginnen die zurückgekehrten Seelen, den Kontakt zu den Naturelementen wieder aufzunehmen. Sie verschmelzen mit diesen Naturelementen, d. h. die Seelen der *Naturwesenheiten* sind in Einklang mit den Seelen der menschlichen Ebenen. Es ist wie eine Verschmelzung dieser Elemente. Es ist das, was ihr hier auf Erden nicht erreicht, nämlich einen Einklang zu finden mit der Natur. Die Aufnahme dieser seelischen Elemente ist notwendig, um zu erkennen, daß vieles in eurem Erdenleben nicht zum Tragen kommt und viele Bereiche nicht zur Entwicklung kommen, wie z. B. eure Sinne, weil die Sinne erst durch das Miteinander in der Natur geschärft werden. Denkt an die Naturvölker, diese besitzen eine wesentlich höhere Sinnesempfindung als ihr, die ihr euch von der Natur *abgewendet* habt. Ihr lebt dafür in Einklang mit Seelen, die euch *daran hindern*, die Entwicklung eurer Sinnesorgane zu verfeinern!

Frage: Du sagtest, daß die Seele kein Hungergefühl kennt. Wenn dem so ist, warum essen dann die Seelen im *Sommerland* überhaupt etwas?

EUPHENIUS: Weil es für sie ein befriedigendes und gutes Gefühl darstellt, diese Früchte mit ihren Wirkstoffen und ihren Fragmenten *mit Genuß* zu essen. Das heißt aber *nicht*, daß sie auf diese Ernährungskette angewiesen sind.

Frage: Besitzt der jenseitige Geistleib, bezogen auf die Sommerland-Sphäre, dieselben inneren Organe wie der materielle fleischliche Leib?

EUPHENIUS: Der jenseitige Geistleib ist eine Hülle, die lichtdurchflutet ist. Eine freie Seele benötigt nicht die Organe, die ihr benötigt, um euren materiellen Körper in Funktion zu erhalten. Ihr benötigt diese inneren Organe, um eure materielle Hülle funktionsmäßig arbeiten zu lassen, damit eure Seele auf Erden existieren kann. Eine Seele *drüben* ist nicht auf solche Organe angewiesen. Sie besitzt einen lichtvollen Mantel, der eine körperliche Struktur besitzt. Sie ist *lichtdurchflutet* und besitzt nicht mehr diese inneren Strukturen, wie ihr sie im menschlichen Körper vorfindet.

Frage: Man hat aber bei *materialisierten* Geistwesen zweifelsfrei einen Puls- und Herzschlag feststellen können. Wie ist das möglich, wenn ein Geistwesen keine inneren Organe besitzt wie der Mensch?

EUPHENIUS: Das ist sehr schnell erklärbar: Da die Materialisierungen hier auf eurem Planeten stattfinden und hier bei euch eine ganz andere materielle Verfügbarkeit vorhanden ist, so wird sich natürlich eine Seele zum Materialisieren so ausstatten, wie ihr es erdgerecht hier bei euch vorfindet. Ein Seelenkörper innerhalb des Geistigen Reiches benötigt dies *nicht* mehr. Er ist eine Hülle aus *Lichtfrequenzen*, die sichtbar sind. Es ist nur eine Form des Körperlichen, aber nicht eine feste Materie, die wie ihr hier, durch die Grobstofflichkeit bedingt, Festigkeit beinhaltet. Es ist keine starre feste Materie, sondern es sind fließende, energetische Schwingungen. Das ist der Unterschied hier zu euren materiellen, erdgebundenen Lebensformen. Ergänzend möchte ich sagen, daß bei einer Materialisation, wie schon genannt, sowohl das Herz als auch der Pulsschlag sichtbar und fühlbar sind. Dieses ist für euch Menschen ein wichtiges Indiz dafür, daß das Leben in einem Körper vorhanden ist und auch um festzustellen, inwieweit ein Körper seine Funktionsfähigkeit beendet hat. Für euch ist dies notwendig, damit ihr erkennt, daß es den Tod in diesem Sinne *nicht gibt*. Es ist eine Möglichkeit, den Menschen nach außen hin zu verdeutlichen, daß die Seele

existiert und lebensfähig ist. Dies wird euch über solche Äußerlichkeiten (wie Materialisationen) sichtbar gemacht, um euch bewußtzumachen, daß das Leben nach dem Tod *existiert* und real ist. Eure Ärzte kennen nur die Organe der materiellen Hülle und das, was an Grobstofflichkeit auf Erden von euch zurückbleibt. Sie können das Feinstoffliche und die Elemente, die ins Geistige Reich hinübergleiten nicht wahrnehmen und auch nicht für sich orten. Solches ist nur über das *Dritte Auge* möglich, über Funktionen, die im Geistigen Reich aktiviert werden. Wenn ihr hinüberschreitet, werdet ihr erkennen, daß sich vieles von eurer Wahrnehmung verändert hat und ihr werdet weiter erkennen, *wie blind* ihr durch euer irdisches Leben gelaufen seid.

Frage: Angenommen, ihr würdet euch auf eurer Lebensebene an einem Gegenstand heftig stoßen. Verspürt ihr dann einen Schmerz so wie wir?

EUPHENIUS: Wir würden *keine* Schmerzen empfinden, weil wir mit all dem verbunden sind, was auf dieser Sphäre vorhanden ist. Alles ist ein Teil von uns und wir sind Teil dieser Sphäre. Wir unterliegen nicht mehr der Grobstofflichkeit und können Schmerzen, Erniedrigungen und all das, was ihr auf Erden an Negativität erfahrt, in diesem Sinne nicht mehr so wahrnehmen. Wir sind eine reine Energieform, die aufgrund ihrer Feinstofflichkeit *nicht mehr verletzbar ist* und auch nicht zerstört werden kann. Bedenkt: Wir unterliegen völlig anderen Gesetzmäßigkeiten als ihr.

Frage: Gilt das auch für die Lebewesen im sogenannten Sommerland?

EUPHENIUS: Auch diese Seelen dort haben die Möglichkeit, sich ebenfalls von ihrem Körper zu trennen. Vergeßt nicht, daß ein Körper dort nur noch eine "Krücke" ist, um sich später von der Körperlichkeit *endgültig* zu verabschieden. Es ist *Teil des Wachstums*, sich von solchen äußerlichen Erkennbarkeiten freizumachen. Auch die dort lebenden Seelen verletzen sich nicht, denn eine Verletzung kann es auch in diesen Bereichen nicht mehr geben.

Einwand: Du sagtest, daß eure Lebensebene ein Bestandteil von euch sei. Auch die irdische Materie ist ein Bestandteil von uns Menschen und trotzdem verspüren wir Schmerzen, wenn wir uns heftig an ihr stoßen.

EUPHENIUS: Dies ist das, was ihr mit eurem Körper, mit eurer Grobstofflichkeit, als Abgrenzung benötigt. Ihr werdet immer an eure eigenen Grenzebenen kommen, die ihr benötigt, um erkennen zu können, daß ihr auf Erden seelisch nicht so frei seid und dort lebt, um ganz andere Aufgaben zu erledigen.

Frage: Ist im Geistigen Reich, bezogen auf die Ebene des Sommerlandes, die *irdische Literatur* bekannt?

EUPHENIUS: Dieses Wissen ist dort vorhanden und wird auch gelehrt und sehr genau beobachtet. Viele *eurer* Informationen und Inspirationen kommen aus dieser Ebene, weil sich viele Seelen dort mit der irdischen Ebene noch eng verbunden fühlen. Sie haben ihre Aufgabe dahingehend, solche Dinge weiterhin in die richtige Richtung zu steuern. Es gibt solche feinstofflichen Buchelemente, die zum Teil über Gedankenkräfte entstanden und die dort vorhanden sind. Das "Telefonieren" funktioniert über einen ganz anderen Kanal. Das *Sommerland* ist auch der Bereich, in dem die neuen Sinne geschult, verfeinert und verstärkt werden.

Frage: Existiert auch das "*Menetekel*" des "Medialen Friedenskreises" Berlin bei euch?

EUPHENIUS: Auch diese Schriften sind bei uns vorhanden und wurden über feinstoffliche Ebenen gesteuert.

Frage: Was sagt ihr zu den Antworten des Hamburger Weihbischof *Hans Jochen Jaschke* der in einem Interview folgendes sagte:

"Frage: Am Jüngsten Tag werden die Menschen von den Toten auferstehen, so heißt es in der Bibel. Bekommen wir auch neue Körper?

Jaschke: Auferstehung der Toten ist ein Bildwort, es meint ein Leben in einer ganz neuen Dimension, jenseits von Raum und Zeit. Ein ewiges Leben der Seele mit einem geistigen Leib bei Gott.

Frage: Werden auch Nicht-Christen auferstehen?

Jaschke: Natürlich, das gilt für alle Menschen.

LUKAS: Nun, dazu ist nicht viel von unserer Seite hinzuzufügen. Die Aussagen beinhalten im Kern das, was euch als Spiritualisten schon lange klargeworden ist.

Frage: Bedeutet diese Aussage, daß die Kirche erkannt hat, daß einige der überlieferten dogmatischen Äußerungen nicht der Wahrheit entsprechen und sie eine Reform anstreben müssen?

LUKAS: *Leider nein*. Das, was eben vorgelesen wurde, ist ein *persönliches* Bekenntnis von diesem Kirchenmann. Die Institution und ihre Machtverhältnisse wird eine Korrektur der Lehre, die aus unserer Sicht *sehr* nötig wäre, derzeit noch nicht zulassen.

Bemerkung: Immerhin ein Schritt in die richtige Richtung, der viel Mut benötigt.

LUKAS: Ein Lichtblick, aber nicht mehr. Der Mut dieses Mannes steht auf einem anderen Blatt.

Frage: Was sagt ihr zu seiner Antwort, daß auch alle Nicht-Christen auferstehen werden?

LUKAS: Nun, das können wir mit einem dicken Ausrufungszeichen hinter den Worten dieses Mannes bestätigen.

Frage: Hat eine erdgebundene Seele, die *nicht* ins *Licht* gehen will, ebenfalls eine Entwicklungsmöglichkeit?

LUKAS: Nun, jede Seele besitzt eine Entwicklungsmöglichkeit in einem für sie gültigen Zeitrahmen. Jede Seele kann den Schritt hin zu GOTT in *einem* irdischen Leben schaffen oder auch eine *Vielzahl* von Reinkarnationen durchlaufen. So besitzt auch eine derzeit erdgebundene Seele durchaus ihren *freien Willen* und kann somit ihren individuellen Prozeß durchlaufen. Es gibt keine Grenzen!

Frage: Demnach sind erdgebundene Seelen keine "verlorenen" Seelen?

LUKAS: Seelen bestehen aus Energie des HERRN. Wäre eine solche Energieform "verloren", wie du sagst, dann wäre GOTT *unvollständig* - und das ist unmöglich.

Frage: Welche Entwicklungsstufen gibt es im Geistigen Reich und welche Merkmale weisen sie auf?

LUKAS: Es gibt so viele Stufen im Geistigen Reich wie es menschliche Charaktere auf Erden gibt. Es gibt nur eine gewisse Zahl von Sphären, die aber in *sehr, sehr viele Stufen* unterteilt sind. So besteht z. B. die *Sphäre der Lichtboten* aus einer *Vielzahl* von Entwicklungsstufen, die je nach Entwicklungsgrad von *Lichtboten* bzw. von *Lichtboten-Anwärtern* bewohnt werden. Es ist so, daß aus höheren Bereichen, ihr würdet sagen, "Lehrkräfte" bereitstehen, um diese Stufen zu unterrichten und dies erfolgt auch so - und doch wieder anders, als eine Unterrichtung wie in euren Schulen üblich.

Frage: Demnach ist eine einzelne Entwicklungsstufe einer Seelenfamilie gleichzusetzen?

LUKAS: Ja, so ist es, und darin liegt auch ein gewisses "Problem", in Anführungszeichen. Es ist so, daß ein Lernen *voneinander* auf *derselben* Entwicklungsstufe *nahezu ausgeschlossen* ist. Und weil das so ist, wird eine Seele irgendwann einmal den inneren Impuls verspüren, geistig weiter zu wachsen. Das liegt jedoch im Ermessen der jeweiligen Seele, deren individueller Entwicklungsprozeß auch nur *durch sie allein* unterbrochen werden bzw. auf einer höheren Stufe weitergehen kann. Dazu sind gewisse Entwicklungen, innere Herzensentwicklungen nötig, um die *Lichtfluten* der *nächst höheren* Stufe erleben zu können. Gleichzeitig wird dadurch ein *Eindringen* in höhere Stufen, *ohne* deren Entwicklungsprozeß zuvor durchlaufenen zu haben, unmöglich gemacht.

Frage: Kann man auf Erden auf Seelen treffen, die aus derselben Seelenfamilie stammen wie man selbst, um hier gemeinsam gewisse Aufgaben zu erledigen?

LUKAS: Ja, es ist durchaus ein Zusammentreffen aus derselben Sphäre möglich, aber aus unterschiedlichen Entwicklungsstufen ebenfalls, weil verschiedene Entwicklungsstufen innerhalb einer Sphäre liegen. Es kann durchaus sein, daß eine Seele auf Erden die hohe Aufgabe der Belehrung erhält und eine andere Seele eine hohe Aufgabe im Bereich eurer Wissenschaft. Dies ist gleichwertig zu sehen. Der Wissenschaftler wird inspirativ auf positive, der Menschheit förderliche Entwicklungen angesetzt. Die andere Seele, aus derselben Sphäre, wird beauftragt, die Bevölkerung eines Landes zu belehren, sofern diese die Belehrung annehmen kann. Es ist eine Vielzahl von Seelen auf eurer Welt im Einsatz, teilweise sogar von derselben Entwicklungsstufe, ohne daß die Seelen sich erkennen. Es kommt vor, daß dadurch eine gewisse Zuneigung untereinander spürbar wird, deren Ursprung nicht zu erklären ist. Dies kann durchaus ein Hinweis auf das gemeinsame *Zuhause* sein. Es gibt aber auch noch andere Zusammenhänge, aus früher gelebten Leben.

Frage: In einem früheren Protokoll hieß es, daß die Seele ihren materiellen Körper in neun Monaten bis zur Geburt selber aufbaut. Dazu muß aber ein Muster vorliegen. Ist dieses Muster der feinstoffliche Körper der Seele?

EUPHENIUS: Das Muster sind die Matrizen, die von den Elternteilen genommen werden, die sich eine Seele ausgesucht hat. Es ist so, daß die Seele für sich auf Erden einen biologischen Körper benötigt, um hier inkarnieren zu können. Es sind Bausteine, die aus den erblichen Veranlagungen der beiden Elternteile genommen werden, Matrizen, die als Vorlage gelten. Deswegen kann es häufig vorkommen, daß krankhafte, genetische Veränderungen auftreten können, ohne daß die Seele dies wollte, weil die Matrizen eine solche Vorlage beinhalten. Sie werden von dieser Seele geformt, die, bedingt durch ihre Inkarnation, einen Körper, eine Hülle, benötigt. So ergeben sich dann erbbiologische Wiederholungsmuster, die bei dem Kind, in dem die Seele diesen neuen Körper bezieht, entstehen können.

Frage: Besitzt der Geistleib, den man in der jenseitigen Welt besitzt, die gleichen Rassenmerkmale wie auf der Erde?

EUPHENIUS: Nein, dies wird nur hier auf eurer Erdenebene als Vorlage benötigt. Es kommt immer darauf an, auf welchen Erdteil sich eine Seele inkarniert und welche Eltern für die weitere Entwicklung der Seele notwendig sind oder was sich eine Seele in ihrem Erdenleben als Aufgabe gestellt hat. Diese Matrize wird über die genetisch vorliegenden Muster der Eltern zusammengestellt, so daß es zu unterschiedlichen Rassenbildungen kommt.

Frage: Wohnen die Nationen im Jenseits zusammen?

EUPHENIUS: Alle Seelen, die hinüberwechseln in das Geistige Reich, legen mit ihrem physischen Körper auch ihre Nationalität, ihre sprachlichen Ebenen und ihre Glaubensrichtungen ab. Sie sind dadurch *befreit* von all dem, was ihr Menschen als *dogmatische Richtlinien* auf dieser Erde festgelegt habt. Eine Seele besteht aus energetischen *Lichtquellen*, die frei sind von solchen äußerlichen Gegebenheiten.

Frage: Unterliegt man im Geistigen Reich einem gewissen Alterungsprozeß, der sich vielleicht über gewaltige Zeiträume erstreckt?

EUPHENIUS: Eine Seele "altert" nur im Sinne einer *geistigen Reife*. Es gibt junge Seelen, alte Seelen und weise Seelen. Das ist das "Alter", womit sich die Seelen nach außen hin erkennbar zeigen, nämlich durch das, was sie in ihrer Entwicklung durchlaufen haben. Dies beinhaltet, daß sie über hohe Fähigkeiten verfügen und einen hohen Wissensstand besitzen, um andere Seelen *belehren* zu können und um ihnen den Weg zu weisen, in die göttlichen Ebenen.

Frage: Ist dir eine persönliche Zusammenkunft mit JESUS CHRISTUS möglich?

EUPHENIUS: Uns ist es über die *Gedankenkraft* und über die *Lichtbeschaffenheit* möglich, mit CHRISTUS gedanklich in Kontakt zu treten. Wir haben bislang nicht diese Fähigkeit, *Sein Licht auszuhalten*, weil wir in unserer Entwicklung noch nicht so weit sind, um diesem starken *Licht* standzuhalten. Das heißt, unsere Schwingung ist noch nicht so weit erhöht, um mit diesem *hohen* MEISTER *direkt* in Kontakt zu kommen. Wir arbeiten über die gedanklichen Energieschienen und über das, was wir über höhere Wesenheiten als Hinweise und Botschaften erhalten.

Frage: Wie verehrt ihr im Geistigen Reich den SCHÖPFER?

EUPHENIUS: Wir verehren Ihn, indem wir unsere gesamte göttliche LIEBE und unsere Energie zu diesem HÖCHSTGESTELLTEN *senden*, um eine Vernetzung herzustellen, d. h. wir sind *über* verschiedene *Wesenheiten* miteinander energetisch verkoppelt, um die göttliche Kraft und die göttliche LIEBE weitergeben zu können und somit haben wir eine starke Verbindung zu diesem HÖCHSTEN aller Wesen.

Frage: Gibt es religiöse Meinungsverschiedenheiten wie auf Erden?

EUPHENIUS: Auf den *niedrigen* Ebenen des Geistigen Reiches ist dies *durchaus möglich*, weil dort das Materielle und damit eine gewisse Grobstofflichkeit noch vorherrschen. Bedenkt, daß die unteren Ebenen mit vielen negativen Energien besetzt sind, wo all das, was Haß und Zerstörung beinhaltet, noch eine große Wertigkeit besitzt. Bedenkt, daß auch die *dunklen Ebenen* ihre *eigene* Energiequelle besitzen und durchaus in der Lage sind, energetisch voranzuschreiten.

Frage: Gibt es im Geistigen Reich so etwas wie organisierte Religion?

EUPHENIUS: Das, was ihr hier auf Erden unter "Religion" versteht, existiert bei uns im Geistigen Reich *nicht*. Für jede Seele existiert der SCHÖPFER und der *innere göttliche Funken*, der in jedem vorhanden ist, nämlich die Verbindung zueinander und untereinander zu den höheren Sphären und zu den Wesenheiten, die jeden umgeben. Man ist miteinander verbunden und man weiß, wo die URQUELLE und die URKRAFT liegen.

Frage: Kann man im Geistigen Reich in seiner Entwicklung voranschreiten, ohne daß dazu eine materielle Inkarnation nötig ist?

EUPHENIUS: Ein Voranschreiten im Geistigen Reich ist durchaus vorstellbar, wenn eine Seele sich entscheidet, die nächste Aufgabe so zu bewältigen, d. h. daß sie: Schulungen durchläuft, daß sie sich als *Schutzpatron* zur Verfügung stellt, um Seelen auf Erden zu begleiten, daß sie versucht, Seelen auf Erden zu bewegen, sich den höheren *lichtvollen Sphären* zu zuwenden. Es gibt viele Möglichkeiten, worin eine Seele ihre Aufgabe sieht. Dieser Prozeß im Geistigen Reich ist nur viel langwieriger, viel zeitaufwendiger, obwohl die Zeit für uns keine Rolle spielt. Viele Seelen haben den Wunsch, sich auf Erden zu bewähren, weil die Erde die Quelle ist, *wo jeder seinen Weg finden kann* und wo jeder sich *bewähren* sollte. Eine Bewährung und das Durchschreiten von tiefen seelischen Tälern sind notwendig, um

die höheren Ebenen zu erreichen. Man muß durch das Dunkel schreiten, um in das Helle zu gelangen, um *erkennen* zu können, *welchen Wert* der freie Wille hat und um zu lernen, das zu ehren, zu respektieren und zu würdigen, was der SCHÖPFER jeder Seele mitgegeben hat.

Frage: Es gibt im Geistigen Reich sieben Stufen, wobei jede Stufe auch Unterstufen hat…

LUKAS: Nein, das stimmt nicht. Du verwechselst die Sphären mit den fast unendlich vielen Stufen, die in den Sphären verschachtelt sind und Lebensebenen der verschiedenen Wesenscharaktere darstellen. Entschuldige die Unterbrechung.

Frage: …In welchen Ebenen existiert eine Seele nur noch als *Lichtwesen* aus reiner Energie?

LUKAS: Ab den Sphären und ihren Stufen, die ihr dem Bereich der sogenannten *Lichtträger* zugeordnet habt. In Wirklichkeit ist dies etwas anders gegliedert, doch ihr könnt es für euch so stehenlassen.

Frage: Ist diese Lichtsphäre die letzte Stufe vor der Verschmelzung mit dem SCHÖPFER?

LUKAS: Um es einmal anders auszudrücken: *Alles ist Licht*, nur nicht so hell wie OBEN. Die *Lichtträger-Sphäre* mit ihren Stufen ist noch nicht die Spitze der "Pyramide". Es ist allerdings so, daß dort schon *fast* eine Körperlosigkeit vorhanden ist. Ein *Lichtträger-Anwärter* hat schon eine sehr hohe Feinstofflichkeitsstufe erreicht, besitzt aber noch einen lichten Körper, also eine Form, die er noch bevorzugt. Die Wesen auf der höchsten Stufe der *Lichtträger-Sphäre* wünschen sich *keine* Körperform mehr, da diese Energiewesen einen Körper nur als *unnötigen Ballast* sehen. Diesen Wesen stehen alle Möglichkeiten offen, um in den unglaublichen Energien des SCHÖPFERS schöpferisch tätig zu werden und dazu benötigt man keinen Körper. Bedenkt, auch GOTT ist körperlos und deshalb allgegenwärtig.

Frage: Fließen diese Energiewesen später zurück zur QUELLE?

LUKAS: *Nein*. Ihr *behaltet eure Persönlichkeit* auch dann, wenn ihr dereinst als *Lichtträger* tätig sein werdet. Das wird allerdings noch ein ganzes Weilchen dauern. Auch die Erzengel, die die Befehle des HERRN in die Schöpfung tragen und ausführen, bestehen aus reiner Energie und sind trotzdem *eigenständige Persönlichkeiten*, so, wie der höchste Sohn des HERRN, die CHRISTUSENERGIE, es auch ist. Vielleicht findet einmal eine Verschmelzung mit den Energien des HERRN statt, aber diese Verschmelzung wird *nicht* so weit gehen, daß dies mit einem Persönlichkeitsverlust einhergeht. Jedenfalls ist uns davon nichts bekannt. Niemand wird das Leben, was GOTT ihm einst gab, verlieren und damit bleibt auch die Persönlichkeit mit all ihren Eigenschaften, Fähigkeiten und Erinnerungen an gelebte Leben erhalten. Die Fortentwicklung hin zu GOTT wird einmal aus jeder Seele einen kleinen Gott machen, denn Ihm zum Bilde seid ihr geboren.

Frage: Wenn man sich einmal die *niedrigste* Sphäre des Geistigen Reiches vorstellt, mit ihrem kaum vorhandenen Licht, wie wirkt eigentlich die negative Schöpfung darauf ein?

LUKAS: Eine solche Finsternis wie in der *luziferischen Sphäre* könnt ihr euch nicht vorstellen. Die suggestive Kraft *Luzifers* durchdringt alle diese Bereiche des Geistigen Reiches, denn seine Gedankenkräfte sind auch in euren Bereichen nicht aufzuhalten. Die materielle Ebene ist sozusagen als "Grenze" eingeschoben, hier gibt es *beides*: Die *Inspiration* aus den höheren Bereichen und die zum Teil *suggestiven* Gedanken aus der Tiefe, denen so viele Menschen hier auf Erden unterliegen.

Frage: Wenn Seelen sich aufmachen, um in das *Licht* zurückzukehren, dann bekommt *Luzifer* immer weniger energetische Unterstützung. Wird das einmal dazu führen, daß sich zum

Schluß die Seele Luzifers *auflöst*, und daß er den seelischen Tod erleidet oder bekommt auch er die Chance, GOTT wieder akzeptieren und respektieren zu lernen?

LUKAS: Den ersten Teil hast du gut erkannt. Im letzten Teil *irrst* du. *Luzifer* benötigt wie jede Seele eine *Lebensenergie*, sonst wäre auch er nicht lebensfähig. Alle Seelen stammen vom SCHÖPFER und dieser ist für die energetische Versorgung zuständig, sonst niemand. Wenn aber eine Seele, ein Mensch, seinen Kanal zu GOTT geöffnet hat, so ist dies mit einem geöffneten Trichter im *Scheitel-Chakra* vergleichbar und wenn dieser Mensch dann um zusätzliche Kraft bittet, so erhält er auch mehr Kraft als er benötigt, um hier leben zu können. Wie du schon richtig erkannt hast, erhält *Luzifer* seine Energie von euch Menschen, aber seine energetische Grundversorgung erhält er von GOTT. Alles ist Energie und besteht aus dem *Licht* des HERRN. Je mehr Menschen sich bereit erklären, GOTT zu dienen, desto mehr wird *Luzifer geschwächt*, so daß er eines Tages allein ist in seinem Reich, unterhalb der energetisch materiellen Welten. Erst dann wird *Luzifer* die Sinnlosigkeit seines bisherigen Tuns erkannt haben und in das Haus des VATERS zurückkehren.

Frage: Wirkt sich die Gravitation im Geistigen Reich so aus wie in der Materie?

EUPHENIUS: Die Gravitation, so wie ihr sie hier auf Erden kennt und so wie ihr sie hier benennt, ist im Geistigen Reich *nicht* vorfindbar, weil es Zeit, Raum und feste Erdverbindungen zu gewissen Polen nicht gibt.

Frage: Wenn euch ein Gegenstand aus den Händen gleitet, fällt er nicht zu Boden?

EUPHENIUS: So ist es. Der Gegenstand schwebt und wird nicht durch Anziehungskräfte angezogen. Es sind gedankliche Ebenen, die das bewirken, so daß dieser Gegenstand einen Schwebezustand behält. Es ist so, daß gedankliche Elemente wie Häuser, Bäume und all das, was ihr in euren Phantasien vorfindet, in der Wirklichkeit für Seelenwesen ganz anders schaubar und betastbar sind, obwohl dies eine Illusion eures Geistes und eurer Vorstellungskraft ist. Ein Magnetfeld mit Polen, ähnlich den Erdanziehungskräften, existiert im Geistigen Reich nicht. Es sind Ebenen, die übergangslos ineinander übergehen. Diese Stufen sind nicht abgegrenzt, sondern sie sind fließend.

Frage: Könnt ihr mit euren Füßen Kontakt zum Fußboden herstellen, wenn ihr das wollt?

EUPHENIUS: Das ist durchaus möglich, aufgrund unserer Gedanken und unserer Vorstellungskraft, weil wir energetisch nicht so verbunden sind wie ihr hier auf Erden. Ihr benötigt Erdenergien, um erdgebunden hier standhaft zu sein. Ihr benötigt diese Erdenergien, um hier in euren Lebensbedingungen auf biologischer und chemischer Substanz wachsen zu können. Ihr benötigt sie, um euch hier fortzubewegen. Die Erdanziehung ist wichtig, weil ihr euch sonst in eurem gesamten Energiebereich verlieren würdet.

Frage: Die Gravitation ist also nicht Interdimensional?

EUPHENIUS: Die Gravitation beschränkt sich nur auf die materiellen Welten und existiert *nicht* in den geistigen Bereichen. Ich weiß, es ist schwer zu erklären, weil Worte fehlen, euch dieses in eurem Bereich zu verdeutlichen. Es ist schwierig für uns, Beispiele oder eine Metapher zu finden, um euch dies zu erklären. Es ist schwer, euch begreiflich zu machen, daß die geistigen Sphären einer *ganz anderen* Ordnung unterliegen.

Bemerkung: Ähnlich schwierig dürfte es sein, einem wilden Papua auf Neuguinea einen modernen Farbfernseher zu erklären.

EUPHENIUS: So ist es. Ähnlich schwer fällt es uns, die geistige Welt euch zu erklären, damit ihr es vom Verstand her begreift. Ihr könnt es nur über die Gefühlsebene aufnehmen.

Frage: Wie fühlt sich der Boden an, auf dem ihr steht?

EUPHENIUS: Wenn wir in gewissen Sphären sind, nehmen wir eine körperliche Form an. Diese wird über unsere Gedankenenergien geschaffen. Wir können uns über Gedankenkraft, ihr würdet sagen, "materialisieren", wie ihr es hier versteht, ähnlich wie Materialisationen auf der Erde von geistigen Wesenheiten durchgeführt werden. Wir haben dann einen Bodenkontakt, denn auch wir haben Füße, auf denen wir über Wiesen laufen oder durch Bereiche gehen, die wir betreten. Dies ist jedoch nicht mit solch einem Körperempfinden verbunden, wie ihr es habt. Das Körperempfinden existiert nur noch in unserem Bewußtsein. Wir nehmen über unsere verschärften Sinneswahrnehmungen, sehr wohl die Düfte, die Stimmung, die Schwingung, all das, was die Natur dort bietet auf. Doch jedes geistige Wesen empfindet eine Landschaft für sich anders.

Frage: Wie ist der Boden im Sommerland beschaffen.

EUPHENIUS: So wie meine Vorstellungskraft diesen formt. Ich kann auch einen Vogel in der Hand halten, eine Blume oder ich kann Gras, Erde und Sand fühlen oder auch einen Apfel verspeisen. Dies ist aber nur in meiner Vorstellungskraft möglich und über mein erweitertes Bewußtsein.

Frage: Was seht ihr in der Nacht am Himmelsgewölbe?

EUPHENIUS: In der *Lichtsphäre*, wo wir beheimatet sind, existieren wir als *Lichtenergien*. Das beinhaltet aber auch, daß ich als Bote GOTTES durchaus in der Lage bin, Planeten, Sterne und Elemente am Himmelsgewölbe zu sehen. Auch wir können diesen Himmel wahrnehmen, wenn wir es wollen. Wir werden von *Licht*, von LIEBE und von Energien durchwebt.

Frage: Angenommen, eine Gruppe von Geistwesen befindet sich in derselben Sphäre. Wie soll das gehen, wenn sich jeder den dortigen Himmel anders vorstellt?

EUPHENIUS: Es laufen nicht verschiedene Programme gleichzeitig. Vergleiche es so, als wenn du einen Film zusammen mit anderen Menschen anschaust und dabei erkennst, daß jeder für sich eine andere Wahrnehmung aus diesem Filmprogramm mit hinausnimmt. Es ist so, als wenn ihr als Gruppe zusammen einen Fernsehfilm anschaut und jeder hat für sich seinen eigenen Bildschirm. Wir nehmen natürlich auch in der Formation den Sternenhimmel wahr. Durch unsere energetischen Schwingungen sind wir in der Lage, zu den Sternen, zu den Planeten gedanklich zu wandern, z. B. um dort Besuche zu tätigen und können uns dabei auch begegnen. Wir sind nicht, wie ihr hier auf eurer Erde, fest verankert, sondern haben die Möglichkeit, uns gedanklich *direkt* zu Sonnensystemen hinzubegeben.

Frage: Gibt es bei euch einen Wechsel zwischen Tag und Nacht?

EUPHENIUS: Diese Tag- und Nachtverbindungen existieren hier bei euch auf diesem Planeten und auf einigen Planeten, die diesem Sonnensystem angehören. Es gibt aber auch Sonnen, Sphären und Galaxien, wo dieses nicht mehr existiert. Wir unterliegen in unseren göttlichen Sphären auch nicht mehr diesem Wechselspiel von Tag und Nacht.

Frage: Gilt das auch für die Jahreszeiten und dem Wetter?

EUPHENIUS: Jahreszeiten und Wetter, wie ihr sie hier auf Erden kennt, existieren im Geistigen Reich *nicht*. Wir sind auf diese Elemente nicht angewiesen. Solche Naturelemente wie hier auf Erden, gehen verankert im Geist der Menschenseelen mit hinüber ins Geistige Reich und vollziehen aufgrund ihrer energetischen Schwingungen dieses Empfinden. Wir jedoch, und das ist schwer für euch zu verstehen, sind *reine Lichtenergie* und in der Lage, unseren Körper zu verändern und uns in andere Dimensionen zu transformieren.

Frage: Wann begegnet eine heimgekehrte Seele im Geistigen Reich ihrer Dualseele?

LUKAS: Dazu kommt es sehr schnell, vorausgesetzt, daß beide Seelen dies wollen und daß der andere Teil nicht auf irgendeinem Planeten inkarniert ist. Sind die Voraussetzungen dazu gegeben, dann kann es dazu kommen, daß diese beiden Seelen, wenn sie eine Begegnung wünschen, für eine ganze Weile auf einer Ebene im Geistigen Reich zusammenbleiben und eine gemeinsame Entwicklung durchlaufen. Es ist aber auch möglich, daß es zu bestimmten Zeiten zu einem Treffen kommt, obwohl ein Teil inkarniert ist. So kann z. B. der inkarnierte Teil im Schlaf seine Ebene verlassen und sein Dual treffen. Handelt es sich um einen feinstofflichen, weit entwickelten Planeten, auf dem eine der beiden Seelen inkarniert ist, dann können von seiten der inkarnieren Seele zu jeder Zeit Kontakte zum ergänzenden Seelenteil hergestellt werden, wenn sich dieser im Geistigen Reich befindet.

Frage: Wann und wie kommt es zu einer Verschmelzung der beiden Duale?

LUKAS: Es wird dann zu einer Verschmelzung kommen, wenn beide Teile sich so weit entwickelt haben, daß eine weitere Trennung in zwei eigenständige Wesenheiten nicht mehr sinnvoll ist. Das heißt, beide müssen evolutionär so weit fortgeschritten sein, daß die ursprüngliche geistige Wesenheit wieder entstehen kann. Die ursprüngliche Wesenheit besteht aus zwei Teilen, die eigenständige Entwicklungen durchlaufen haben und wieder zusammenfinden. Dabei tritt *kein* Persönlichkeitsverlust auf. Eigentlich, für euch schwer zu erklären, sind beide *sowieso eins* und sind es schon immer gewesen. Die Zusammenführung ist in etwa so zu vergleichen, als wenn verschiedene Zeiten des Lernens zu einer großen gemeinsamen Menge zusammenfließen, aus der das gemeinsame "Ich" schöpfen kann.

Frage: Ist dieser Vorgang mit *Yin und Yang*[1] vergleichbar?

LUKAS: Ja, das kann man so sehen, denn auch jeder irdische Mann hat verschiedene Leben als Frau und umgekehrt durchlebt. Mit diesem von dir genannten Begriff hat es nur so viel gemein, daß man verschiedene Formen des Lernens wieder zusammenführt. Stellt euch einen halbierten, aber lebensfähigen Menschen vor. Beide Teile haben eine separate Evolution durchlaufen und gehören trotzdem zusammen. Denn wenn die Zeit reif ist, werden beide Hälfte wieder vereint zu dem, was sie schon immer waren.

Frage: Welchen Sinn hat denn überhaupt die Teilung der ursprünglichen Einheit?

LUKAS: Auch das Dual GOTTES, die gesamte abgefallene Menschheit, wird eines Tages wieder zusammenfinden, ohne daß die einzelnen Komponenten ihre Eigenständigkeit verlieren. Dieses große Teilstück GOTTES, welches sich abspaltete, muß eine eigene Entwicklung durchlaufen. Auch der SCHÖPFER entwickelt sich weiter durch Seine Erfahrungen und Seine Entwicklung wird niemals enden. Wie oben so unten - wie unten so oben. Es wird die Zeit kommen, in der beide Teile wieder beginnen zusammenzuarbeiten, so wie es vor unglaublich langer Zeit schon einmal war.

Frage: Hat das Geistige Reich eine Kugelform?

EUPHENIUS: Das Geistige Reich befindet sich *in eurer Mitte* und ist kugelförmig aufgebaut, mit unterschiedlichen Schichten und Stufen. Die Sphären gehen übergangslos ineinander über und sind miteinander *verwoben* und *verschwungen*. Es sind nahtlose Übergänge, die durch ihre *Lichtqualität* und durch ihre Reinheit sichtbar werden.

Frage: Befinden sich die beiden Großschöpfungen der materiellen und antimateriellen Welten innerhalb der riesenhaften, dies alles umschließenden Kugel des Geistigen Reiches?

---

[1] **Yín und Yàng:** Kosmologische Begriffe der chinesischen Philosophie seit etwa 400 v. Chr. *Yin* ist das Weibliche, Nachgiebige, die Erde; *Yang* das Männliche, die Stärke, der Himmel; beide haben ihren gemeinsamen Ursprung in einem Absoluten.

EUPHENIUS: So ist es. Die Grobstofflichkeit ist aufgrund von negativen Energien innerhalb dieses großen Elementes noch verhaftet. Ihr werdet noch erkennen, daß vieles, was hier auf Erden durch negative Manifestierung sich verhärtet hat, nur schwer wieder aufzulösen ist. Auch die vorhandenen grobstofflichen Elemente gleiten mit hinüber in Ebenen, die für solche Elemente vorgesehen sind. Für feinstoffliche Wesen ist es dagegen schwierig, sich diesen grobstofflichen Schwingungen anzugleichen, weil für Wesenheiten, die in feinstofflichen Ebenen sich beheimatet fühlen, es schwer ist, sich wieder an die Grobstofflichkeit zu gewöhnen.

Frage: Was befindet sich außerhalb der Kugel?

EUPHENIUS: Die Kugel ist nicht geschlossen, d. h. daß Wesenheiten durch die Schwingungsbegrenzungen hindurch auf verschiedene Planeten und auf verschiedene feinstofflichere Ebenen wechseln können. Bedenke, daß es noch andere Planeten und auch noch andere Arten von Wesen gibt, die ebenfalls existieren und ihre Evolutionsgeschichte durchschreiten. Diese Wesen leben auf anderen Ebenen als ihr und in anderen Verbindungen zu ihrem Ursprungsplaneten. Ein Spiegelbild dessen, was jedes Sonnensystem in sich verkapselt. Die Kugel des Geistigen Reiches wird von den Schöpfungsenergien der URQUELLE umschlossen, die nach innen wirken.

Frage: Welche Art Musik gibt es bei euch?

EUPHENIUS: Gerade auf der Ebene, die ihr das "Sommerland" nennt, existiert die Möglichkeit, sämtliche musischen Labseligkeiten aufzunehmen. Jede Seele hat für sich Möglichkeiten der Glückseligkeit, um Musik aufzunehmen. Es ist jedoch keine irdische Musik, so wie ihr sie kennt, sondern es sind Naturschwingungen, die diese Töne, diese Musik, erzeugen. Es ist so, als wenn ihr einem Wasserfall lauscht und darin eine Musik entdeckt. Es ist keine Musik, wie ihr sie auf eurem Heimatplaneten durch Instrumente erzeugt. Solche Art Klänge sind aus euch heraus geschaffen. Im Geistigen Reich sind musische Elemente göttliche Energien, d. h. reine Energien und diese erzeugen Töne und die Töne erzeugen Melodien.

Frage: Wie verständigen sich Jenseitige untereinander? Gibt es eine Art von universeller Sprache?

EUPHENIUS: Die Kommunikation fließt über die Gedankenkraft, d. h. über die gedanklichen Energieströme. Wir alle sind über die Herzensenergie miteinander verkoppelt und über den *inneren göttlichen Funken*. Jedes Lebewesen besitzt diese Ausstattung, d. h. jede Seele umgibt sich mit diesen Elementen. Dadurch benötigen wir keine "universelle Sprache", sondern kommunizieren über die reine göttliche Energie.

Frage: Ist es das, was mit "Telepathie" bezeichnet wird?

EUPHENIUS: Telepathie, Gedankenkraft, sind Energien, die ohne ein gesprochenes Wort reibungslos funktionieren, und zwar über die seelische Verbindung zu jeder anderen Seele im Geistigen Reich.

Frage: Warum tut man sich auf Erden so schwer mit diesen telepathischen Möglichkeiten, die nach deinen Worten einen universellen Hintergrund besitzen müssen?

EUPHENIUS: Ihr tragt dieses Erbgut, so will ich es einmal benennen, in euch. Es ist ein Bestandteil eures Seins und gehört zu eurer Ausstattung aus den göttlichen Bereichen. Aufgrund eurer Nichtsensibilisierung ist es schwer möglich, telepathisch zu arbeiten. Ihr benötigt einen sehr guten inneren Zugang zu euch selbst und eine gute Verbindung zum Geistigen Reich, d. h. daß ihr über das Geistige Reich wie über eine Netzverbindung, die Telepathie in euch entwickeln könnt. Jeder Mensch hat die Möglichkeit, hier auf Erden telepathisch, mit dem Geistigen Reich in Verbindung zu treten - nur ist es euch nicht bewußt. Ihr habt nicht die Ruhe und die Muße in euch zu gehen, um diese Qualität auszuarbeiten und auszuwerten.

Die innere Festigkeit dazu ist nicht vorhanden. Es ist nur eine lose Verbindung, die nicht verankert ist. Ich möchte es einmal so beschreiben: Die Steckverbindung wackelt und ist mit der Energiequelle nicht fest verbunden.

Frage: Demnach liegt es immer an uns Menschen, wenn eine telepathische Verbindung nicht funktioniert?

EUPHENIUS: Wir stehen bereit, um euch zu unterstützen und auch, um eine Ausbildung und Ausführung dieser telepathischen Energien zu festigen und zu stabilisieren. Doch wer von euch Menschen ist bereit, diesen Wunsch zu äußern und mit uns zusammenzuarbeiten? Es bedarf einer langen Zeit des Miteinanders, um so energetisch miteinander verbunden zu sein, daß solche Energien fließen können. Auch dieser heutige Sitzungsabend benötigt eine lange Zeit der Vorbereitung und es braucht eine lange Zeit der *Energieangleichung*, um hier mit euch diese Sitzung überhaupt durchführen zu können. Wir benötigen einen gewissen Zeitrahmen, um solche Energien bereitzustellen, so daß es möglich wird, daß ihr als Medien arbeiten könnt, daß du hier medial schreibst und daß dieses Medium inspirativ arbeiten kann. So ist es auch mit der Telepathie. Es braucht eine *enge Zusammenarbeit* zwischen dem Geistigen Reich und einer irdischen Menschenseele, um diese Aufgabe wahrnehmen zu können. Immer ist eine *lange Zeit des Miteinanders nötig*, bevor sich ein Erfolg zeigen kann. Häufig reichen dafür die Geduld und die Ausdauer eurer irdischen Seelen nicht aus. Ihr seid sehr kurzlebig in euren Gedanken und in eurem Tun und Handeln. Ihr unterliegt hier auf Erden euren eigenen Geschwindigkeiten und merkt nicht, daß ihr in einem Sog von Energien steckt, die *nicht* förderlich sind für eure seelische Entwicklung.

Bemerkung: Viele machen eine Meditation und erwarten sofortige Resultate.

EUPHENIUS: Das kann so nicht funktionieren! Deswegen machen wir all den Seelen Mut, die sich auf den Weg machen, im göttlichen Sinne zu arbeiten. *Es braucht seine Zeit*, da auch wir eine gewisse Zeit benötigen, um das Energiefeld aufzubauen. Außerdem wird *getestet*, inwieweit euer innerer Wunsch *wirklich* vorhanden ist, solch eine Aufgabe, so einen Dienst, in GOTTES Sinne durchführen zu wollen.

Frage: Du hattest einmal gesagt, daß es sehr viel Arbeit im Geistigen Reich gibt, die man sich je nach persönlicher Neigung aussuchen kann. Wenn es eine Arbeitszeit gibt, dann wird es wohl auch eine Mußezeit geben. Wie und womit verbringt ihr eure Mußezeit?

EUPHENIUS: Unsere "Mußezeit", wenn man die so bezeichnen kann, ist der gedankliche Austausch und auch die Förderung von Seelen, die zu uns kommen, um ihnen eine Weiterentwicklung zu gewährleisten. Das bedeutet, daß auch wir alle weiterhin an uns arbeiten und uns weiterentwickeln müssen, um die nächsten Stufen und Sphären erreichen zu können. Auch wir unterliegen Schulungen und das sind unsere "Mußestunden", in denen wir lernen, unser göttliches *Licht* weiterhin strahlen zu lassen und unsere Energie zu erhöhen, um aufsteigen zu können zu den höheren MEISTERN. Die Abende hier mit euch sind für uns *Gottesdienste*, im göttlichen Sinne. Es sind "Mußestunden", nach denen du fragtest. Es sind für uns *Lichtquellen*, die dazu dienen, andere Seelen aufmerksam zu machen auf das Geistige Reich, aufmerksam zu machen auf die *Helligkeit*. Es ist und wird immer ein Miteinander geben, zwischen der geistigen Ebene und euer Grobstofflichkeit.

Bemerkung: Es ist schwer vorstellbar, das ihr nicht auch einmal ausspannen müßt.

EUPHENIUS: Es ist nicht so wie hier auf Erden, daß ihr für einen gewissen Zeitrahmen eure Arbeitsstelle verlaßt, um dann in den sogenannten Urlaub zu fahren. Das ist nicht damit gemeint. Wir packen nicht unsere Sachen und ziehen zu anderen Planeten, um dort weitere Entwicklungen durchzuführen. Wir stehen aber mit Wesenheiten von anderen Planeten gedanklich in Verbindung. Wir sind miteinander verbunden und wissen um das, was auf den Planeten geschieht und auch in den geistigen Sphären. Wir unterstützen die Planeten gedanklich,

welche in ähnliche oder anderen Krisen geraten sind, wie euer Planet. Bedenkt, es gibt *unterschiedliche* Entwicklungsplaneten und es gibt *unterschiedliche* Evolutionsgeschichten. Wir alle sind miteinander vernetzt, wenn ich das so sagen darf. Wir hier sind eine große Geistesgemeinschaft, die dazu dient, euch auf Erden den Weg des HERRN zu weisen.

Frage: Das Diesseits ist eine sich verändernde Welt, wo nichts von Dauer ist. Ist das Jenseits eine Welt der Dauerhaftigkeit und Beständigkeit?

EUPHENIUS: Die Dauerhaftigkeit besteht darin, daß jede Seele die Stufen des Geistigen Reiches durchleben und durchschreiten muß. Dies ist ein fester Bestandteil im göttlichen Sinne und das, was an Bestand und an Stabilität, so wie ihr es nennen würdet, vorgegeben ist. Eine Seele hat immer die Möglichkeit der Weiterentwicklung. Und wenn ihr noch so viele Leben hier auf Erden durchleben müßt, so werdet ihr auch immer wieder erkennen, daß ihr ein Stück in eurer seelischen Entwicklung vorangeschritten seid.

Frage: Was ist mit den Landschaften im Geistigen Reich? Verändern sich diese, entwickeln sie sich weiter?

EUPHENIUS: Die Landschaften sind dauerhaft. Die Entwicklung besteht darin, daß jede Seele den Wunsch und das innere Bestreben hat, in ihrer persönlichen Entwicklung so weit fortzuschreiten, daß ihre reine, göttliche Energie sichtbar wird.

Frage: Gibt es im Geistigen Reich einen Wechsel, eine Erneuerung in irgendeiner Form?

EUPHENIUS: Einen Wechsel, eine Erneuerung für eine Seele, kommt nur dann zustande, wenn die *nächst höhere* Entwicklung vollzogen wurde, d. h. daß sie über die Reinkarnation eine Reifung erlangt hat oder daß sie im Geistigen Reich durch Schulungen eine Weiterentwicklung erfuhr und sich so weit vorangearbeitet hat, daß sie die nächsten Stufen innerhalb einer Sphäre erreichen kann. Das ist ein Wandel, wobei man erkennt, daß eine Seele aufgrund ihrer Fähigkeiten der gedanklichen Übertragung, der *Lichtsendung*, des sich Verkörperlichens, in der Lage ist, über Sphären hinweg zu wandern. Sie ist dann durchaus in der Lage, auch in *dunklen* Sphären zurechtzukommen und sich auch solchen Schwingungen anzupassen. Eine junge Seele würde dieses *nicht schaffen* und würde an dem Schwingungsunterschied zerbrechen.

Frage: Wird das Geistige Reich ewig bestehen, während die materiellen Welten eine zeitlich begrenzte Lebensdauer besitzen?

EUPHENIUS: Die *Göttlichkeit*, die göttlichen Energien, werden niemals sterben -, ich muß dieses Wort "sterben" benutzen, weil es in diesem Zusammenhang nicht richtiger formulierbar ist. Das *Göttliche*, die reine göttliche Energie, hat in ihrer Existenz dauerhaften Bestand. Das Materielle, das Grobstoffliche unterliegt Wandlungen und der Vergänglichkeit, so, wie du es bereits selbst erkannt hast. Was sich bei euch wiederholt sind die Jahreszeiten, die von der Natur vorgegeben werden, d. h. es wiederholt sich ein Naturschauspiel, das durch eine scheinbare "innere Uhr" immer wieder neu funktioniert. Aber ihr erkennt auch, daß derzeit im Ablauf der Natur Risse und Lücken existieren, und daß es nicht mehr reine heiße Sommer gibt und auch keine strengen Winter. Das heißt, daß sich auch dort sehr viel verändert und sehr viele Verunsicherungen deutlich werden. Dies ist in der feinstofflichen Welt, im Geistigen Reich, *so nicht* vorhanden. Hier existieren die Seelen in Bereichen, in denen sie sich durch ihre eigene Entwicklung *selbst* gebracht haben. Sie unterliegen den Möglichkeiten und den Weiterentwicklungen, die dort angeboten werden. Das heißt, daß jede Seele die Möglichkeit erhält, ins *Licht* zu gehen und das wird sich nie ändern.

Frage: Angenommen, alle Seelen haben sich zu GOTT hinentwickelt. Welchen Sinn haben dann noch die unteren Sphären?

EUPHENIUS: Das ist das Endziel! Die Verschmelzung sämtlicher Seelen mit der *Göttlichkeit*. Ihr steht am Anfang und nicht am Ende! Solange Menschenseelen ihre Entwicklungsgeschichten durchlaufen müssen, solange wird es auch das Geistige Reich in seiner Form und Göttlichkeit existieren.

Frage: Wie sieht die Natur im Geistigen Reich aus?

EUPHENIUS: Die *Naturwesenheiten* (Tiere) und die Natur, so wie ihr sie hier auf Erden kennt, existieren dort in den Bereichen, die die Seelen für sich so erschaffen und für sich so ermöglicht haben. Die *Naturgeister*, die eure irdische Natur beherbergt, d. h. das Leben des Waldes, wird mit herübergezogen durch Elemente, die nicht durch Grobstofflichkeit gekennzeichnet sind, sondern dadurch, was diesen Wald ausmacht, z. B. seinen Duft, seine Färbung und all das, was gekennzeichnet ist durch die Natur. Das heißt, diese Elemente, die ihr über euren Gefühlskörper, über eure Sinneskontakte wahrnehmt, werden im Geistigen Reich *wesentlich verstärkter*, farbenfroher und lichtvoller dargeboten. Es ist eine Symphonie von Verschmelzungen unterschiedlicher Ebenen, die schwer für euch beschreibbar sind, weil dies ein so göttliches Geschenk ist, das man es mit euren Worten nicht beschreiben oder für euch erkennbar machen kann.

Frage: Demnach ist eine Pflanzen- und Tierwelt im Geistigen Reich auch vorhanden, aber wesentlich gesteigert in ihrer Artenvielfalt und Farbenpracht?

EUPHENIUS: Und durch andere Gestaltbarkeiten. Pflanzen und Tiere existieren im Geistigen Reich viel intensiver und viel lichtvoller dadurch, daß sie in ihrer Realität dort zu ihrer wahren Bewußtmachung gekommen sind. Im Geistigen Reich können sie es leben, weil ihr Menschen das Bewußtsein der Natur auf Erden *nicht mehr wahrnehmt*. Im Gegenteil - ihr respektiert und akzeptiert eure Natur *nicht*.

Frage: Wie seht ihr mit euren Augen unsere materielle Welt?

EUPHENIUS: Wir können euch über unseren feinstofflichen Körper wahrnehmen, d. h., wir erkennen euch aufgrund eurer energetischen *Ausströmungen*, über eure emotionale Befindlichkeit und über das, was ihr gedanklich hier fließen laßt. Wir nehmen euch nicht körperlich wahr, sondern über eure geistige seelische Ebene. Wir sehen euch mit ganz anderen Augen. Wir wissen, daß ihr einen materiellen Körper besitzt, den ihr benötigt, um hier die Einbettung eurer Seele zu sichern. Wir nehmen *nur eure Seele wahr* und euren *inneren göttlichen Funken.*

Frage: Wie verhält sich das bei materiellen Gegenständen, wie z. B. die Einrichtung dieses Raumes?

EUPHENIUS: Wir nehmen diesen Tisch hier ebenfalls über solche Schwingungen wahr. Wir wissen, daß dort ein grobstofflicher Tisch steht, der ebenfalls Energien ausstrahlt. Bedenke, auch dieser Tisch setzt Energien frei. Es ist so, daß wir aufgrund unserer Feinstofflichkeit durch diesen Tisch hindurchgehen können.

Frage: Könnt ihr auch durch den Tisch hindurchsehen, um erkennen zu können, was darunter ist?

EUPHENIUS: Wenn wir dies für notwendig erachten, könnten wir es tun, aber dies ist nicht unsere Aufgabe. Unsere Aufgabe ist es, mit euren Energien zu verschmelzen, um diesen Abend hier zu gestalten.

Frage: Somit stellt die Dunkelheit für euer Sehen kein Problem dar?

EUPHENIUS: So ist es. Wir nehmen andere Elemente wahr und nicht die, wie ihr hier auf Erden. Ihr beginnt den Erstkontakt über eure Augen, d. h. ihr schaut einen Menschen an und entschei-

det, ob ihr ihn positiv oder negativ empfindet. Ihr schaltet als nächstes das Gefühl und euren Verstand ein, dann laufen bei euch gewisse Rasterelemente ab, um einen Menschen einzuschätzen. Ihr macht aber gar nicht den Versuch, über eure *Herzenswärme* den Kontakt zu diesem Menschen zu suchen. Und das ist es, was wir euch *voraushaben*, denn wir sehen nicht das Äußerliche, sondern das Innere, d. h. wir sehen *die Seele* und den *göttlichen Kern.*

Frage: Wäre es für euch möglich, vom Jenseits aus einzuschreiten, um Katastrophen oder Kriege auf Erden zu verhindern?

EUPHENIUS: Dies ist *nicht* im göttlichen Plan vorgesehen. Wir haben *nicht die Erlaubnis* in irgendwelche Geschehnisse hier auf Erden einzugreifen. Es ist *eure* Angelegenheit, diesen Planeten so schonend zu behandeln und an GOTT wieder zurückzugeben, wie ihr ihn erhalten habt. *Ihr* seid die Hüter und Betreuer dieser Erde. *Ihr* seid für euer eigenes Schicksal verantwortlich. Wir können nur im *kleinen* Rahmen *Linderung* geben und versuchen, euch bewußt zu machen, was ihr mit eurem Denken und eurem Handeln euch selber und eurem Heimatplaneten antut. Wir versuchen über Inspiration, Gebet, ausgestrahlter LIEBE und *Licht* euer Herz zu öffnen, für die Seite, die euch beschützt, behütet und euch auf diesem Erdenweg geleitet.

Frage: Das heißt, ihr dürft nicht eingreifen, aber ihr könntet es?

EUPHENIUS: *Wir dürfen es nicht*. Wir dürfen aber durch Gebet, Meditation, durch Inspiration versuchen, euch Seelenmenschen für die Seite des Lebens zu öffnen, damit ihr euren Weg in das Licht beschreiten könnt.

Bemerkung: Dann hat euch die negative Seite einiges voraus, die hier auf Erden massiv eingreift!

EUPHENIUS: Die negative Welt unterliegt ganz anderen Regelungen und ganz anderen Bewertungen. *Luzifer* wird sich *jeder* irdischen Seele bemächtigen, die *bereit ist*, auf die *dunkle Seite* zu wechseln.

Teilnehmer: Traurig ist, daß so viele Menschen während ihres Erdenlebens nie daran denken, welchen Einfluß ihre irdische Lebensweise auf ihr Leben im Jenseits hat. Die meisten versuchen, die Gedanken an ein zukünftiges Leben zu verdrängen. Wir hoffen, daß die Veröffentlichungen unserer Protokolle etwas dazu beitragen, daß sich dies einmal ändern wird.

EUPHENIUS: Ihr habt schon viele Seelen durch eure Arbeit angesprochen. Ihr habt viele Rückmeldungen erhalten, woraus ersichtlich ist, daß sich aufgrund von euren Veröffentlichungen viele Seelen auf den Weg machen, in das wahre *Licht des Lebens* zu sehen. Es gibt viele Möglichkeiten, die Erkenntnis des Weiterlebens nach dem Tode für sich bewußt zu machen. Es gibt unterschiedliche Religionen und unterschiedliche Richtungen, doch viele sind miteinander verknüpft und haben den *gleichen* Wesenskern. Seelen, die wirklich bereit sind, ihre Augen aufzumachen für das *wahre Sein*, werden den Weg auch finden. Hofft und glaubt daran, daß GOTT überall Seine Helfer und Seine Engel hat, um *jede* irdische Seele auf den richtigen Weg zu begleiten.

Frage: Damit ist unser Fragenkatalog zu diesem Thema abgearbeitet. Zum Abschluß noch eines: Der *Irak-Krieg ist ausgebrochen* und wir gehen davon aus, daß die Bemühungen eurerseits, den Krieg zu verhindern, keine Früchte trug. Wie soll es nun weitergehen?

LUKAS: *Wir können keine Kriege verhindern*. Auch dieser Krieg wurde durch *menschlichen* Geist verursacht. Wir können *nur* durch Inspirationen und nicht durch suggestive Gewalt auf die Verursacher einwirken. Hören sie nicht auf unsere *leisen Hinweise* sind wir machtlos, weil wir *nicht* mit Gewalt in den Geist eines Menschen eindringen dürfen. Nun, wie es weitergeht entscheidet ihr Menschen und *nicht* wir. Das Geistige Reich hat schon bei sehr vielen Kriegen und Greueltaten zusehen müssen und hatte oft, trotz verstärkter Inspiration, keinen

Erfolg. Dagegen hat die *negative Macht* mit ihren *suggestiven* Gedanken sehr wohl die Möglichkeit, die Menschen, die ihnen *hörig* sind, wie Marionetten zu führen. Wir werden auch weiterhin versuchen, mit der *Kraft der Inspiration* zu helfen, wo wir können. Aber auch die Menschheit muß mithelfen, d. h. sich mit ihrer gedanklichen Kraft auf das *Positive* konzentrieren und um Hilfe und um Beendigung dieses Krieges, d. h. *aller* Kriege auf dieser Welt zu bitten. Ihr kennt längst nicht alle Kampfgebiete dieser Erde! Es gibt fürchterliche Auseinandersetzungen zwischen Völkerstämmen in anderen Teilen eurer Welt, an die eure Informationsmedien überhaupt kein Interesse zeigen. Es geht nur so, daß immer mehr Menschen erkennen, daß es keinen Sinn macht, in *gewalttätigen* Friedensdemonstrationen mitzumachen und auf diese Weise *neue* Schlachten anzufachen, sondern daß sich möglichst viele Menschen an den Geist GOTTES anschließen und um Hilfe bitten. Solch eine geballte Kraft *kann alles Negative von diesem Planeten hinwegfegen*, ohne einen Schuß abzugeben. Wir sind dabei, immer mehr Menschen zu erreichen und wenn die nötige Anzahl erreicht worden ist, wird es zu keinem Krieg mehr kommen können. Dann haben die *Kräfte des Lichtes* gesiegt.

Bemerkung: Es gibt sehr viele Menschen auf der Erde, die sich gegen den Krieg aussprechen. Viele machen sich solche Gedanken darum, daß sie krank wurden!

LUKAS: Sie fassen es *falsch an*. Diese Seelen können sich nur selber helfen, indem sie ihre Gedanken auf jegliche *negative* Inhalte *kontrollieren*: sei es Haß gegen die Machthaber, sei es Gewalt gegen andere Menschen oder Gruppen. Man kann nicht mit negativen, haßerfüllten Gedanken gegen die Kriegstreiber und ihre Vasallen argumentieren. Solche Gedanken *verstärken* das negative Potential und helfen keinesfalls die lichterfüllten Bereiche und Helfer zu stärken. Es macht keinen Sinn, die Machthaber zu verdammen! Die Qualität solcher Gedanken ist *keineswegs göttlich*. Ist das so schwer zu verstehen?

Erst wenn eine gewisse Mehrheit von Seelenmenschen dieses Planeten durch ihre Gedanken *zeigt was sie will*, und zwar in göttlicher Hinsicht, wird dieses Gedankenbündel wie eine gewaltige Kraft das negative Element *neutralisieren* - und Frieden ist auf Erden. Ändern wird sich erst dann etwas, wenn die Menschen *erkennen*, welche Fehler sie machen und daß ihre Gedankenkräfte, die sie in die Welt hinaussenden, durchsetzt sind von negativen Elementen. Auch wenn durchaus positive Aspekte in die Gedanken einfließen, reichen diese nicht aus und die Seele des Betreffenden wird trotzdem krank. Es geht nur über eine umfassende Belehrung und deshalb benötigen wir *so dringend* die Öffentlichkeitsarbeit und vor allem *die Mitarbeit möglichst vieler Menschen*.

Des weiteren wollen wir euch mitteilen, daß auch ihr hier, was die Kriege auf Erden betrifft, euch *gedanklich positiv* ausrichten und euch *nicht* im Negativen verfangen solltet. Sendet sehr viel innere LIEBE in die Welt, damit die Menschenseelen sie aufnehmen können, um sich geistig vor dem zu schützen, was ihnen widerfährt. Diese Energien werden von uns geleitet und werden dazu führen, daß viele Energieschwingungen sich bündeln können. Wichtig ist, daß ihr bedenkt, daß Gedanken eine *sehr* große Kraft sind und daß ihr es in der Hand habt, ob eure Gedankenkräfte positiv oder negativ sind. Eure Seelen nehmen alle diese Schwingungen auf.

Wir wissen, daß die täglichen Nachrichten euch entsetzen und innerlich zerreißen. Wir wissen, daß diese Mitteilungen angstauslösend und für euch schwer zu verarbeiten sind. Wir wissen, daß ihr über eure Informationsmedien direkt am Kriegsschauplatz sein könnt und erkennt, daß dies, was dort geschieht, der Wahrheit entspricht. Es ist schwer für euch, einen *Schutzwall* aufzubauen, um euch davor zu schützen. Versucht *trotzdem* eure Gedanken in *positive* Energien zu wandeln, damit diese Energien dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Es nützt niemandem, wenn ihr euch durch eure Umgebung und durch äußere Mitteilungen hinreißen und euch innerlich zerstören laßt, durch das, was dort geschieht. Ihr könnt es nicht sofort verändern, aber ihr könnt über eure *Lichtarbeit* dazu beitragen, Punkte zu setzen, um *Licht* in diese Gebiete zu transformieren. Wir möchten

euch bitten, diese Sitzung mit einer Meditation in diesem Sinne zu schließen, um *Lichtenergien* freizusetzen, die geleitet werden durch die Wesenheiten, die um euch herum sind.

Wir beenden die Sitzung im Namen GOTTES und wünschen euch, daß ihr in euch den wahren Sinn und den wahren Glauben erkennt und eure Nächsten, die, die ihr *nicht* kennt, so begegnet, daß ihr sie in LIEBE und im Göttlichen empfangen könnt.

Gott zum Gruß!

LUKAS

EUPHENIUS: Auch wir möchten euch bitten, die letzten 10 Minuten in Gedenken an das, was derzeit hier auf Erden geschieht, mit *positiven* Energien entgegenzugehen. Wir benötigen eure Hilfe und eure Unterstützung, um *Licht* und göttliche LIEBE in diese Sphären hineinzutransformieren. Wir bitten euch, dies mit guten Gedanken zu unterstützen und wünschen, daß es euch gelingen möge, die Woche *ohne* negative Gedanken zu verbringen, weil solche Gedanken *Nahrung sind*, für all die negativen Wesen, die derzeit hier auf Erden aktiv sind.

Ihr habt viele Fragen gestellt, die zur eigenen Überprüfung für jede Seele anstehen. Es waren wichtige Fragen, mit denen sich jede Seele auseinandersetzen muß, welchen Weg und welche Richtung sie gehen will und wie ihre innere Einstellung zu GOTT ist. Es ist schwer, hier in dieser gottlosen Welt geistig zu wachsen und zu erkennen, daß es Schwingungen gibt, die aus einer ganz anderen Sphäre getragen werden. Dieses sich bewußt zu machen, ist in eurer harten, materiellen Welt, die gekennzeichnet ist von Kälte, Grausamkeit und Nichtannahme, sehr schwierig. Wir hoffen dennoch, daß wir eine *Tür des Lichtes* öffnen können, damit für euch Menschen erkennbar wird, daß nicht alles aussichtslos ist, so wie es euch derzeit erscheint. Wir wünschen euch, daß ihr euer *eigenes Licht erkennt* und das ihr es ausstrahlen könnt, um zu erkennen, daß auch andere Wesenheiten und andere Menschenseelen dieses *Licht* ebenfalls in sich tragen und, daß jede Seele, jedes Geschöpf auf eurem Erdenplaneten ein Abbild GOTTES ist und ein Teil von Ihm. Erkennt, daß ihr alle miteinander in Verbindung und in Kommunikation steht, über GOTT, dem SCHÖPFER.

Wir hoffen, daß wir euch eine Möglichkeit eröffnet haben, den Blick in eine Sphäre zu werfen, die euch am nächsten ist. Einer Sphäre, die euch eine Zuflucht bietet und in der ihr euch verwirklichen könnt, um den seelischen Mangel aufzufüllen, den Bedarf, den ihr auf Erden nicht erreichen konntet. Diese Ebene ist eine wichtige Ebene, weil sie eurer Phantasie am nächsten kommt und euch die Sicherheit bietet, um ein stückweit eure materielle Welt zu ersetzen, nämlich so, wie ihr sie mit euren Kinderaugen sehen möchtet. Bedenkt aber, diese Ebene ist eine *Illusion* und dient dazu, die Gesamtentwicklung einer Seele zu fördern. Es ist eine Ebene des Lichtes, der Farben und der Energie und sie bedeutet *eine Stufe* zur Weiterentwicklung, nämlich hin zur erhöhten Feinstofflichkeit und der endgültigen Aufgabe eines materiellen Körpers. Dieses wäre dann der *nächste* Schritt.

Wir danken für eure Schwingungen und dafür, daß wir hier einen Platz gefunden haben, unsere Mitteilungen an alle Seelen auf Erden weitergeben zu können. Wir hoffen, daß sich dadurch viele auf den Weg machen, die Erkenntnis des *wahren Seins* in sich zu finden. Wir wünschen euch für die kommende Woche, daß ihr euren inneren Kern und euer wahres *Sein* nicht verleugnet, sondern daß ihr das nach außen strahlt, was ihr in eurem Herzen fühlt. Wir hüllen euch in die LIEBE und in das *Licht* GOTTES und geleiten euch durch sämtliche Tiefen, Höhen und Schwankungen. Wir sind *Weggefährten* von euch und freuen uns, daß wir dieses Amt übernehmen durften, euch zu geleiten. *Betet für das Licht* und *für euren eigenen Schutz*, damit ihr gewappnet seid für all das, was euch täglich begegnet. Eure Seele und euer Körper sind in der Materie miteinander verbunden und voneinander abhängig. *Schont sie* und achtet sie, damit eure Seele einen sicheren Tempel hat, um hier, im Namen GOTTES, heranwachsen zu können. Wir wünschen euch, daß ihr erkennt, daß

ihr über eure Energien, die ihr in euch tragt, *entscheiden könnt*, ob diese Energien positiv oder negativ sind. Ihr seid *entscheidend verantwortlich* für all das, was hier auf eurem Planeten sich vollzieht. Ihr seid Teil des Ganzen und wirkt mit, ob dieser Planet in die *Helligkeit* oder in die Dunkelheit geht.

Wir beenden die Sitzung im Namen GOTTES und in der Einbettung Seines göttlichen *Lichtes*, das es ermöglicht, jeder Seele ihren Weg gehen zu lassen. Wir danken dem SCHÖPFER, wir danken JESUS CHRISTUS und dem HEILIGEN GEIST.

Gott zum Gruß!

EUPHENIUS und das TEAM

Teilnehmer: Wir danken für eure Freundschaft und für die wertvollen Durchgaben.

Es folgte eine Friedensmeditation und das anschließende Schließen der Chakren.

Worte von WHITE EAGLE

Die *Brüder des Lichtes* sind der Erde sehr nahe und versuchen immer wieder, dich zu erreichen und dir zu helfen. Du aber mußt deine eigene Arbeit ausführen. Deine Erfahrungen können wir dir nicht abnehmen, sondern lediglich helfen, deine Bürde zu tragen. In großer Zuneigung möchten wir dir zeigen, wie sich GOTT immer liebevoll um dich sorgt. Die Lebensumstände, in welchen du dich heute befindest, sind durch ein göttliches, vollkommenes Gesetz vorgeplant und sichern dein Wachstum und deine Höherentwicklung. Ihr alle erleidet eine Art Kreuzigung, und manchmal erscheint euch das Kreuz, das ihr tragen müßt, allzu schwer. Doch sei dir immer bewußt, daß die Kraft CHRISTI *in dir* fähig ist, das Kreuz zu tragen, so, als ob es nicht existierte. Du aber mußt dir Mühe geben, jene göttliche LIEBE im Herzen zu entfalten, bis sie sich über alles Irdische triumphierend erheben kann.